

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

123 (29.5.1900) Mittagausgabe

Expedition: Hotel und Dammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Preis- u. Telegramm-Adressen: Badische Presse, Karlsruhe.

Bezug: Am Verlage abgeholt 50 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 1.80.

Einzelne Nummern 5 Pfg. Doppelnummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Feilzeile 20 Pfg., die Restzeile 50 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungsblätter“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplandbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Hinderbacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900:

27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über

15 000 Abonnenten.

Der Fall „Fritsch“ in Paris.

(Von unserem Korrespondenten.)

Paris, 27. Mai. Die Oppositionsblätter ergehen sich in ihrer Besprechung der letzten Senatssitzung in Verherrlichungen des von Gallifet zur Disposition gestellten Hauptmanns in Generalsstabs Frisch. Der Chefredakteur des „Soleil“ nennt ihn einen „guten Franzosen“, der nur eine durch die Umstände gerechtfertigte Unkorrektheit begangen hat. A. Renaud hofft, die Kammer werde morgen zu thun wagen, was der Senat in seiner Willkürigkeit unterließ, das Ministerium brandmarken und der Handlungsweise des Hauptmanns Frisch die verdiente Anerkennung zollen. Der „Gaulois“ läßt sich in ähnlicher Weise vernehmen und beschuldigt die republikanischen Machthaber geradezu, das Heer enthaupen zu wollen: Nach Négrier, Giobanelli, Guignot, Des Michels und so vielen Andern giebt das Ministerium jetzt wieder einen Offizier dem kosmopolitischen Minotauros preis mit dem erschwerenden Umstande, daß die Maßregelung des Hauptmanns Frisch die letzten Ueberreste des Nachrückdienstes trifft. Der „Gaulois“ schreibt den letzten Zwischenfall einfach der Feindseligkeit zu, welche die Staatspolizei gegen das statistische Bureau, wie Oberst Sandherr den Nachrichtendienst getauft hatte, seit der neuen Einrichtung hege, welche die Gegenpolizei der Geheimpolizei zuteilte, wodurch allerlei Reibungen entstanden. Er macht seinen Lesern auch klar, daß Hauptmann Frisch der Lösung des Kriegsministeriums de Gallifet: „der Zwischenfall ist geschlossen“, treuer geliebt war, als Gallifet selbst, von den anderen Ministern gar nicht zu reden; denn Frisch hatte, damit der Zwischenfall geschlossen bleibe, dem Abg. Le Herisse die Briefe Comps an die Spionin Mathilde (diese waren nach den einen Geiger, nach dem „Temps“ Jäger gezeichnet) mitgeteilt und die Abschrift zur Verfügung überlassen.

Zum Verständnis der morgigen Interpellationsdebatten in der Kammer wird es nützlich sein, folgende Thatsachen, die bereits feststehen, zu kennen: Das 2. Bureau des Kriegsministeriums, das sich nicht mehr mit der Gegenpolizei, aber noch immer mit der Erforschung der Kriegsmacht, der neuesten Waffen und der Operationspläne anderer Nationen beschäftigt, wurde seit einiger Zeit von einem ehemaligen deutschen Offizier Wessel — der von Danzig aus von der deutschen Militärbehörde wegen Landesverrats verfolgt und in Nizza jetzt aufgefunden, aber noch nicht ausgeliefert wurde und von einem ehemaligen österreich. Offizier oder Beamten Prayborowski bedient. Beide waren intime Freunde der deutschen Spionin Mathilde gewesen, deren gewöhnlicher Aufenthaltsort Nizza ist. Zu den Intimen dieser Dame gehörte auch der französische Geheimpolizist Comps, welcher, wie schon erwähnt, früher im Dienste des 2. Bureau stand. Wessel, dessen Auslieferung unlängst von der deutschen Regierung verlangt, aber von der französischen verweigert wurde, und Prayborowski haben unangenehme Häudel mit den belgischen Gerichten gehabt, und der letztere wurde erst um die Mitte Februar wieder auf freien Fuß gesetzt. Er kam nach Nizza und schrieb von dort aus an Comps, um ihm wichtige Enthüllungen über die Rolle seines Jugendfreundes Cernuski vor dem Kriegsgerichte von Rennes anzubieten. Er machte sich anheischig, Beweise dafür zu erbringen, daß Cernuski für seine Zeugnisaussage 30,000 bis 50,000 Francs erhalten hätte. Mathilde, die als Vermittlerin diente, schrieb ihrerseits an Comps, Prayborowski wäre bereit, sein Geheimnis für eine geringe Summe preiszugeben. Nach verschiedenen Anerbieten antwortete Comps unter dem Namen Jäger zweimal. Er trante Prayborowski nicht und bestand darauf, daß dieser ihm Bestimmtes mitteile; sonst wollte er sich nicht auf Unterhandlungen einlassen. Mathilde zeigte ihrem Freunde diese zwei

Briefe, händigte sie ihm aber nicht ein. Dieser reiste nach Paris und setzte das zweite Bureau von den Beziehungen Comps zu Mathilde, die sich um eine Wiederannahme der „Affaire“ drehten, in Kenntnis. Um die Geheimpolizei, die ihm aufsparte, irre zu führen, lud er Comps am 10. und 15. April und 1. Mai zu Rendezvous ein, welche der letztere vernachlässigte. Nach einem der verhehlten Stellwechsell, ließ Comps den Spion aus der Ferne beobachten und erfuhr, daß derselbe sich nach dem Kriegsministerium begab. Um jene Zeit verlangte der deutsche Konsul in Nizza die Auslieferung von Wessel, der bei Mathilde wohnte, auf Grund von Untersuchungen, und Wessel wurde verhaftet. Die Verhaftung des deutschen Spions bot dem Hauptmann Frisch, einem der drei Offiziere des 2. Bureau, dem nach den Angaben Prayborowski darum zu thun war, die Briefe „Jäger“ an Mathilde in die Hände zu bekommen, einen geeigneten Vorwand, um dem Generalsstabschef Delanne weis zu machen, es wäre nützlich, eine Hausdurchsuchung bei Mathilde vornehmen zu lassen, weil Wessel im Besitze wichtiger Papiere sein könnte. General Delanne ermittelte von dem Kriegsminister die Erlaubnis dazu und sandte den Hauptmann François nach Nizza, wo dieser alle Papiere der Mathilde zusammenstellte, darunter auch die zwei „Jäger“-Briefe. General Delanne erstattete Bericht, daß die Papiere Wessels sich in den Archiven befinden. Darauf ließ Hauptmann Frisch die zwei „Jäger“-Briefe photographieren und stellte sie dem Abg. Le Herisse als Beweis zu, daß das Ministerium Walded-Roussieu die „neue Thatsache“, welche den Grund zu einer Revision des Renner Prozesses legen könnte, in der falschen Zeugnisaussage Cernuski's suche. Prayborowski seinerseits stellte dem Chefredakteur des „Gaulois“, Abg. A. Humbert, die geschriebene Erklärung zu, Comps und Mathilde hätten ihn bestochen wollen, damit er gegen seinen Freund Cernuski aussage, welchen er im August d. J. nach Rennes begleitet hatte.

Es ist hinzuzufügen, daß die beiden anderen Offiziere des 2. Bureau, Hauptmann François und Hauptmann Marschal, noch vor dem Hauptmann Frisch wegen ihres Verfahrens bei Mathilde nach der Provinz veretzt wurden, so daß das 2. Bureau augenblicklich keine Titulare hat.

Deutscher Reichstag.

— Berlin, 26. Mai.

Erst-Verathung des Gesetzentwurfs betr. die Handelsbeziehungen zu England. Abg. Dertel (kons.) bedauert, daß die Vorlage so spät eingebracht worden sei, und fragt an, ob für die nächste Session ein neues Zolltarifgesetz zu erwarten sei. Staatssekretär Graf Posadowsky bittet, die Vorlage in der unterbreiteten Form abzunehmen. Wir haben ein dringendes Interesse, daß in der gedecklichen Entwicklung der Handelsbeziehungen zwischen England und Deutschland keinerlei Störung eintritt. Die Vorarbeiten für die Neuregelung der handelspolitischen Verhältnisse zu den übrigen Kulturstaaten sind bereits soweit gediehen, daß ich mit einiger Sicherheit die Hoffnung aussprechen kann, in der nächsten Tagung dem Hause einen neuen Zolltarif unterbreiten zu können. Abg. Müller (nl.) stimmt der Vorlage zu, ist aber mit der Stellungnahme zu den englischen Kolonien, besonders Kanada, nicht zufrieden.

Abg. Brömmler (freis.) wünscht, daß der neue Zolltarifentwurf alsbald nach der Feststellung der Deffinitivität übergeben werde, damit die Interessenten sich dazu äußern können.

Staatssekretär Graf Posadowsky: Es sei zweifellos in der ganzen deutschen Handels- und Industriewelt bekannt, daß noch nie ein Zolltarif auf so breiter Grundlage unter Anhörung aller Sachverständigen vorbereitet worden sei, wie der jetzige. Die Vorarbeiten seien von jeder bürokratischen Schablone absolut frei. Die Wünsche der Interessenten über die Höhe der Zollsätze kommen zur Kenntnis des Reichsamtes des Innern und die Interessenten sorgen schon selbst dafür, daß wir über ihre Wünsche nicht in Unkenntnis bleiben. Die Angriffe gegen das Reichsamt des Innern, wegen der Vorbereitung der Handelsverträge seien vollkommen unbegründet und trügen den Stempel der Tendenz an der Stirn.

Abg. Paasche spricht namens seiner Freunde dem Reichsamt des Innern volle Anerkennung aus, das Alles getan habe, was es thun konnte, um die handelspolitischen Verträge so vorzubereiten, wie es den Interessen der deutschen Volkswirtschaft entspricht. Anstatt der Vorlage hätte er jedoch lieber einen festen Vertrag gegeben. Wir hätten keine Garantie, daß nicht eine englische Kolonie nach der anderen uns differenziell behandle. Es werde ihm schwer, diesem Entwürfe zuzustimmen.

Abg. Roska-Desseu meint, die Erhebungen des Reichsamtes des Innern wurden vertraulich behandelt und die Vertreter wurden nicht von den Erwerbsgruppen gewählt, sondern vom Reichsamt ausgesucht. Mit Recht verlangen die übrigen Interessenten von dem Gange der Verhandlungen rechtzeitig unterrichtet zu werden.

Abg. Roska-Desseu schließt sich Paasche an und behält sich für die zweite Lesung einen Antrag vor, anstatt „bis auf Weiteres“ zu sehen, bis zum 30. Juni 1901.

Staatssekretär Posadowsky erklärt, die Sachverständigen für die Vorbereitung der Handelsverträge würden ausgewählt auf Vorschlag des wirtschaftlichen Ausschusses und hätten nur Gutachten abzugeben. Die Vorbereitungen in der Deffinitivität waren aus handelspolitischen Gründen unüberwindlich. Den englischen Kolonien, die uns differenzieren, können wir mit Differenzierungen antworten. Wir hätten mit England einen festen Vertrag abgeschlossen, wenn das so einfach gewesen wäre.

Nach weiteren Bemerkungen Brömmler's wird die erste Verathung geschlossen. In der zweiten Lesung wird der vorgenannte Antrag Roska-Desseu's mit großer Mehrheit angenommen, im übrigen die Vorlage unverändert angenommen.

Abg. Riederer (freis.) schlägt vor, die dritte Lesung sofort vorzunehmen.

Abg. Sattler (nl.) fragt den Staatssekretär Posadowsky, ob er großen Werth darauf lege.

Staatssekretär Graf Posadowsky erklärt, er wünsche, daß der Entwurf vor Pfingsten, wenn auch nicht gerade heute, erledigt werde.

Abg. Baehem (Str.) widerspricht dem. Der Bundesrat hätte den Entwurf früher vorlegen sollen.

Abg. Riederer zieht seinen Antrag zurück.

Es folgt Weiterberathung der Unfallversicherungs-Gesetze.

Das Hauptgesetz (Mantelgesetz) wird mit einigen redaktionellen Aenderungen angenommen, ebenso die Unfallgesetze für Land- und Forstwirtschaft, Bau- und Seemanns- und Unfallfürsorge für Gefangene.

Badische Gesichtskalender.

(Nachdruck verboten.)

29. Mai: 1617 Prinzessin Anna, Tochter des Markgrafen Georg Friedrich von Baden-Durlach geboren.

Bergkönigs Töchter.

Roman von A. Linden.

(Nachdruck verboten.)

(83. Fortsetzung.)

„Ei nun, meinethwegen nehmen Sie an, daß ich mit Frau Rotland darüber sprach, sie ist ja auch keine „Dritte“, sondern die auch Bethelstige,“ erwiderte Kowec entschuldigend. Fräulein Merz blinnte ihn vorwurfsvoll und feindselig an. Sie waren freundlich zu mir, Herr Doktor Kowec, ich glaube, es läme von Herzen, und war glücklich darüber, einen wirklichen Freund zu besitzen einen Menschen, der aufrichtig theilnahm an dem Wohl und Weh' einer ganz Alltagsmenschen und Verwaisten. So schenkte ich Ihnen volles Vertrauen; Sie allein mißbrauchten es, und dann erkannte ich, daß Ihre Güte nur eine Maske gewesen, um mir das Vertrauen erschlichen.“ „Fräulein Merz!“ fuhr er auf. Sie aber ließ ihn nicht zu Worte kommen, sondern fuhr fort in demselben ruhigen, gedämpften, murmelnden Tone: „Sie spekulieren auf Gertruds Hand, Sie brauchen mein Geheimnis als Mittel, einen Zwang auf Frau Rotland auszuüben, aber — eins haben Sie doch außer Acht gelassen bei Ihrer schlauen Berechnung, einen Fehler hat sie doch, sie gründet sich auf Gertruds Reichthum, denn daß Sie nicht verliebt sind in das junge Mädchen, zeigt ihr bisheriges Benehmen zu deutlich — und nun wird Ihnen diese Basis unter der Hand weggezogen: Gertrud ist nicht mehr reich, weil die Grube werthlos geworden!“ „Nicht mehr reich? Die Grube werthlos?“ fragte Kowec

aufs Höchste betroffen. Dann aber lächelte er ungläubig. „Nun darauf wollen wir's antommen lassen in meinen „Berechnungen“, wie Sie es zu nennen beliebten. Jetzt verstehe ich alles, Sie wollen dieselben durchkreuzen mit der Veröffentlichung Ihres Geheimnisses, aber Ihre Kluge sieht doch auf schwachen Füßen. Wird man Ihnen nach so vielen Jahren Glauben schenken, wenn Sie nun auf einmal mit diesen Angaben hervortreten. Wird man sie nicht vielmehr als eine rachsüchtige Verleumdung ansehen.“

„D, ich habe meine Beweise,“ erwiderte sie ruhig. „Unter anderen auch jenen blutbefleckten Streifen aus dem Kleide, welches Frau Rotland damals trug; sie glaubt, er sei vernichtet, ich habe ihn aber aufbewahrt für alle Fälle.“

„Der Tausend, Fräulein Merz, ich mach' Ihnen mein Kompliment! Ein Frauengemüth wie Sie — pardon, die Ueberstolzung mach' mich so formlos — eine Dame, die Ihnen an Schlaubeit das Wasser reicht, ist mir noch nicht vorgekommen,“ rief Kowec gedämpft. „Also, Sie wollen wirklich so grausam sein? Sie können mir nicht die freie geordnete Lebensstellung, die mir das Rotlandsche Vermögen einbringen könnte, auch nicht, wenn ich sage, daß Sie Ihr redlich Theil davon erhalten sollen? Sehen Sie, ich und Ihr Gefühl haben Sie nicht getäuscht,“ fuhr er wärmer, in einschmeichelndem Tone fort, „ich bin wirklich Ihr Freund, und hätte ich meinem Herzen folgen können —“ er hielt einen Augenblick inne und sah sie mit scheinbar innigen Blicken an — sie ist wirklich gar nicht häßlich und ein Kapitalgenie in ihrer Art, dachte er bei sich — „ja, dann wüßte ich wohl, wenn ich bitten würde mir die Hand zu reichen für's Leben. So aber...“

Fräulein Merz seufzte; ihre gemohnte Kaltblütigkeit ließ sie ihm gegenüber schon wieder im Stich. „Ich sage Ihnen nochmals, Herr Doktor, und könnte es Ihnen ebdlich versichern, die Grube ist vollständig ausgebeutet und ganz werthlos. Ich hörte es aus Herrn Hartmühs eigenem Munde; es ist noch ein Geheimnis, jedoch jeder Beamte kann es Ihnen bestätigen.“

Die Thür des Wartesaals öffnete sich, zwei Herren und eine

Dame in Trauer traten ein. Fräulein Merz zuckte zusammen und zog sich in das innerste Dunkel ihrer Ecke zurück. Die Ankommen- den waren Herr Hartmühl, welcher Gertrud führte, und Karl Börner.

Doktor Kowec sprang auf und grüßte höflich; sein Gruß ward nur von dem Letzteren flüchtig erwidert.

Hartmühl sagte einige Worte zu Gertrud, sie wandte schnell ihr Gesicht zur Seite und alle drei gingen hinaus auf den Bahnhofsplatz, den folgende abfahrenden Zug zu erwarten.

„Was ist das? Gertrud in Trauer?“ fragte Fräulein Merz betroffen. „Frau Rotland wird doch nicht...“

„Ja,“ bemerkte der Restaurateur, der ihre Worte gehört und den Hinausgegangenen nachgesehen hatte, „das ist eine sonderbare Geschichte, und was es auf sich hat mit Frau Rotlands Tod, das weiß man eigentlich noch gar nicht.“

„Frau Rotland todt?“ rief Kowec erschrocken. „Das ist ja entsetzlich!“

„Davon wußte ich auch noch gar nicht!“ flammelte Fräulein Merz erblickend.

Der Wirth zuckte die Achseln. „Begriffen thut's unsereiner auch nicht; es heißt, sie hätt' sich über irgend was zu arg aufgeregt und wär' am Herzschlag gestorben. Andere sagen auch wieder, sie hätt' in der Hast zu viel von ihren Tropfen genommen und dabon den Schlag getriegt; 'ne zorte, kränkliche Frau war's ja immer, bei der konnt' so was schon leicht vorkommen.“

„Worüber soll sie sich denn so aufgeregt haben?“ fragte Kowec jetzt scheinbar gleichgültig.

„Um es ist auf einmal ausgekommen, daß das ganze Bergwerk nichts mehr werth sei. Gestern ist Frau Rotland begraben worden, der Herr Hartmühl geht fort, Knall und Fall, weil er nicht mehr hierbleiben mag, und das Fräulein fährt zu ihrer Tante; sie lassen alles im Stich auf Bergfriede, der Herr Börner, der jetzt bei Ihnen ist, hat's in Händen und soll es für sie ordnen.“

(Fortsetzung folgt.)

In der Gesamtsitzung stimmen alle Parteien für die Besetzung.
 Nächste Sitzung: 6. Juni, Nachmittags 2 Uhr.
 Tagesordnung: Flottenvorlage.
 Der Präsident wünscht den Abgeordneten intensive Prüfung.
 Schluß 3 3/4 Uhr.

Tages-Rundschau.
Deutsches Reich.

* Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: „Die durch ein Wiener Blatt verbreitete Meldung, daß der Kaiser in Begleitung des Kronprinzen im kommenden September dem Wiener Hof einen Besuch abstatte, ist, wie wir erfahren, unbegründet.“ Ferner schreibt dasselbe Blatt, die Meldung des „Manchester Guardian“ von einem Besuche Indiens durch den Kronprinzen sei eine kolossal fette Ente.

* Der „Daily Telegraph“ bringt Einzelheiten über ein Abkommen zwischen der Deutsch-englischen Otavi-Minergesellschaft und der deutschen Regierung. Für diese Gesellschaft haben die Diskontgesellschaft, die Deutsche Bank, Meißner und Wärschauer eine Million Pfund gezeichnet, eine zweite Million Pfund wird in London zusammengebracht. Ihr unmittelbarer Zweck ist, eine aus 26 Personen bestehende Expedition zur Otavi-Kupfer-Mine zu senden, wofür 50,000 Pfund verausgabt werden sollen. Von dem Ergebnisse der Nachforschungen der Expedition wird es abhängen, ob eine Eisenbahn von der Großen Fischbait oder von der Mündung des Cunene-Flusses nach Otavi gebaut werden soll. Diese Eisenbahn von der Küste nach Otavi soll 1. Millionen Pfund kosten und später über Saberonos direkt nach Prätoria fortgesetzt werden. Einzelheiten eines diesbezüglichen deutsch-englisch-portugiesischen Abkommens werden, l. „F. Ztg.“, bald veröffentlicht werden.

Frankreich.

— Aus Paris wird gemeldet: Anlässlich der Wiedertekehr der Woche, in der 1871 die Commune gestürzt wurde, zogen verschiedene Gruppen von Sozialisten mit den hervorragendsten Führern an der Spitze mit Kränzen und rothen, um den Fahnenhaft gewickelten Fahnen in üblicher Weise zu den Gräbern der Gefallenen, um Kränze niederzulegen. Umfassende Maßregeln zur Aufrechterhaltung der Ordnung waren getroffen. Einige Gruppen wollten die Fahnen entfalten, wurden aber von der Polizei daran gehindert. Die Manifestanten fügten sich den Anordnungen. Ohne ernstlichen Zwischenfall fand der Vorbeimarsch an den Gräbern statt.

Schweden-Norwegen.

hd Aus Christiania wird gemeldet: In Norwegen ist wieder eine akute politische Krise ausgebrochen. Der Kronprinz-Regent hat im Staatsrath zu Stockholm gestern die Sanction des neuen Gesetzes, wonach die Konsumsteuer in die Staatskasse fließen und nicht den Konsum bezahlt werden soll, verweigert. Das Ministerium wollte darauf seine Demission einreichen. In der Sitzung des Storchings wurde gestern Nachmittag aber folgender Vorschlag von der ganzen Präsidenschaft eingebracht: Das Storching ersucht die Regierung, nicht zu demissioniren und die Verweigerung der Sanction nicht gegenzuzeichnen. Dieser Vorschlag dürfte eine Zweidrittel-Majorität auf sich vereinigen. Die Regierung bleibt vielleicht gegen den Thron im Amte. Alle Zeitungen beklagen tief die Sanctionsverweigerung Seitens des Kronprinz-Regenten.

Amthliche Nachrichten.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 18. Mai d. J. gnädigst bewegen gefunden, dem Oberbürgermeister Albert Gömmer in Baden das Kommandeurkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub höchstihres Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Mit Entschließung Großh. Steuerdirektion vom 22. Mai d. J. wurde die Besetzung des Buchhalters Anton Ruth beim Großh. Finanzamt Breiten zum Großh. Finanzamt Hornberg zurückgenommen und Buchhalter Otto Nott beim Großh. Finanzamt Donaueschingen, statt zum Großh. Finanzamt Breiten, zum Großh. Finanzamt Hornberg veretzt.

Das Frühlingsfest

zum Fortfall des Vinzenz-Krankenhauses.

AH, Karlsruhe, 27. Mai.

Vom zweiten Tag.

Wer etwa geglaubt hatte, er kenne das „Frühlingsfest“ nun gründlich, nachdem er am Samstag den Nachmittag und Abend hindurch im Gartenpark, dem Treppenhause und den sonstigen Räumen des Margrätischen Palais den fröhlichen Tümel um sich her beobachtet, oder, was besser, selbst mitgemacht, wer also dachte, der irrte sich doch gründlich, denn das Bild, das der Sonntag herbeibringt, es ist ein völlig anderes und macht aus dem Bazar mit einem Male gewissermaßen ein frohes Volksfest, an dem sich alle Kreise gleich vergnügt beteiligten. Und so ist es eine wahre Lust, von der Terrasse herniederzusehen auf das buntbewegte Treiben, dem heiteren Lärm zu lauschen und den hohen Verkäuferinnen und flinken Kellnerinnen zuzusehen, die eilrig den Schwarm durchkreuzen, mit Speise und Trank die Verlangenden zu stärken. Die „Warme Wirtel“-Bude macht am ehesten besonders glänzende Geschäfte, unterstützt durch die gegenüberliegende Bierselegentheit, welche von der Verbindung „Normannia“ in schmaler Rüsttracht sachverständig verwaltet wird. Einen großen Betrieb haben aber auch das Buffet Frau v. Bülow's sowie der Frau Gräfin Andlaw und Frau v. Schönan, welche mit Frau Gräfin Müdt die nimmermüde Vorstandschaft des Damenkomitees bilden und als solche sich große Verdienste um das Gelingen der Festlichkeit erworben. Von wohlthätigen Einflüssen erweist sich fernerhin für Magen und Gemüth die unter allen Umständen alkoholfreie Chocolate, die es in der Conditorei giebt, in welcher Frau Oberbürgermeister Schneckler die Herrschaft angetreten hat, während die Gattin des Rathhaukskollegen, Frau Bürgermeister Krämer, mit viel Geschick die Eiskübe zu dirigiren vermag. In den hieran anschließenden Räumen giehen auch heute die Geschenke J. K. G. der Großherzogin nicht wenig Publikum an. Hier führt Frau Minister v. Brauer erfolgreich das Oberkommando, indes der Verkauf der übrigen ausgestellten Gegenstände von Frau v. Teuffel auf's Glückliche geleitet wird.

Janzwischen aber haben fröhliche Gesellen und muntere Mädchen amuthvolle Schaaeren auch dem Humor die Zügel gelassen. Im Varietetheater herrscht großer Jubel, und die Oberleitung des Reimant Ebers — eines Sohnes des bekannten Dichters Georg Ebers — unterstellten Produktionen fördern immer noch eine

Badischer Landtag.

X Tagesordnung der 16. Sitzung der Ersten Kammer auf Dienstag, den 29. Mai 1900, Vormittags 9 Uhr. 1. Anzeige neuer Eingaben. 2. Berathung des Berichts der Kommission für Eisenbahnen und Straßen über den Gesetzentwurf, das Genehmigungsverfahren bei Eisenbahnanlagen betreffend. Berichterstatter: Kommerzienrath Krafft. 3. Erstattung und Berathung des Berichts der gleichen Kommission über die Petition der Gemeinde Waisstadt und Andere, bessere Zugverbindungen auf der Bahnstrecke Medesheim-Redersbach betr. Berichterstatter: Graf von Andlaw. 4. Erstattung und Berathung des Berichts der Budgetkommission über den 2. Nachtrag zum Spezialbudget der Verkehrsministerien für 1900 und 1901 (Karlsruher Personenbahnhof). Berichterstatter: Kommerzienrath Scipio. 5. Desgleichen über das Budget der Eisenbahnschuldentilgungskasse für 1900 und 1901. Berichterstatter: Freiherr von Göler. 6. Desgleichen über den Gesetzentwurf, die Feststellung des Staatshaushaltsplans für die Jahre 1900 und 1901 betr. Berichterstatter: Freiherr von Göler.

Badische Chronik.

* Mannheim, 27. Mai. Die Unterbrechung eines den Fernsprechverkehr zwischen Mannheim und den Hauptplätzen des westfälischen Kohlen- und Industriegebietes betreffenden Antrags der hiesigen Handelskammer beim Reichspostamt hat die Kaiserliche Oberpostdirektion Karlsruhe seinerzeit abgelehnt, weil sie besonders ein allgemeines Bedürfnis nach Herstellung dieser Fernsprechverbindung nicht anerkennen in der Lage sei. Die Handelskammer hat darauf hin, um dieses Bedürfnis als thatsächlich vorliegend nachzuweisen, durch Umfrage festgestellt, daß die Zahl der Firmen im westfälischen Kohlen- und Industriegebiete, welche mit Mannheim in ständiger geschäftlicher Verbindung stehen, eine überaus erhebliche ist. Das Ergebnis ihrer Feststellung hat sie den bestinteressirten westfälischen Handelskammern mitgetheilt mit dem Ersuchen, auch ihrerseits die Bedürfnisfrage auf Grund des übermittelten Materials vorzunehmen. Im Anschluß hieran hat sich zunächst die Handelskammer zu Bochum dahin äußern können, daß das Bedürfnis nach Eröffnung des erwähnten Fernsprechverkehrs im dortigen Bezirke ein lebhaftes ist.

— Mannheim, 26. Mai. Heute tagte hier die 14. ordentliche Generalversammlung der Seevererksgenossenschaft. Nach langer Debatte über die Tiefgangslinie der Seeschiffe wurde ein motivirter Antrag des Generaldirektors des Nordd. Lloyd, Wiegand-Bremen angenommen, dahingehend, daß die Seevererksgenossenschaft die Beaufsichtigung der Schiffe bezüglich ihrer Tauglichkeit übernehmen wolle. Ferner soll eine Enquete durch Sachverständige vorgenommen werden, um festzustellen, auf welche Ursachen die vielen Unfälle, von denen in den beiden letzten Jahren die Fischdampfer betroffen wurden, zurückzuführen sind. Als Ort der nächsten Versammlung im Jahre 1901 wurde Sahnitz auf Rügen (nicht Rahnitz), für das Jahr 1902 Düsseldorf in Aussicht genommen.

hn Heidelberg, 27. Mai. J. K. G. die Großherzogin traf heute Nachmittag 2.31 Uhr hier ein, begleitet von der Fürstin zur Lippe und deren Hofdame Freiin von Land, ferner Freiin von Lindenberg, Geh. Rabinetsrath Gehlens und Oberhofmeister von Oelsheim. Die hohen Herrschaften führen durch die reichbesetzte Stadt nach der Peterkirche; dort wurde die Großherzogin am Eingang von Geh. Regierungsrath Pfister, Oberbürgermeister Dr. Wildens, Prorektor der Universität, Geh. Rath Rosenbüsch als Vertreter der Militärbehörde Oberleutnant Olander und vom Vorstand des Bazarvereins Prof. Maier begrüßt und ihr prächtige Blumensträuße überreicht. Sodann trat die hohe Frau mit Gesolge in die Kirche, um an der Aufführung des „Weihnachts-Mysterium“ von Prof. Phil. Wolfrum unter persönlicher Leitung des Komponisten theilzunehmen. Den Chor führte der „Bazarverein“ und der „akademische Gesangverein“, das hiesige städtische Orchester, welches durch Mitglieder der Großh. Hofkapelle in Karlsruhe verstärkt war, durch. Als Solisten wirkten mit Robert Kaufmann aus Zürich, Georg Keller aus Ludwigs-hafen, Adolf Dürr von hier, Frau Julia Ujelli aus Frankfurt a. M., Zbona Walter-Chomanus aus Weimar, Fel. Anna Wiegand aus Frankfurt a. M., die Orgel hatte Otto Seelig hier, die Aufführung gelang vorzüglich. — Nach derselben fuhr die Großherzogin zum Bahnhof und fuhr um 5.40 Uhr mit Ertragzug nach Schwetzingen von wo sie 7.10 Uhr nach Karlsruhe zurückreiste.

* Heidelberg, 27. Mai. Die Handelskammer für den Kreis Heidelberg nebst der Stadt Eberbach hat an den Herrn Reichsfinanzminister zu Hofenlohe-Schillingssfurt das Gesuch gerichtet, auf Ablehnung der Börsensteuervorlage bei den verbündeten Regierungen hinzuwirken zu wollen, indem sie sich den betreffenden Eingaben der Frankfurter und Berliner Börse angeschlossen und darauf hinwies, daß auch die Provinzialbanken und ihre Kunden unter einer abermaligen Erhöhung der Börsensteuer schwer zu leiden haben würden.

* Weiskheim, 27. Mai. Hier besteht ein Verein, der sich „Club der Weiskheimer“ nennt und den Zweck verfolgt, die Zahl der „Eiweißliebenden“ nach Möglichkeit zu vermehren. Dies Bestreben, das vielleicht nicht einmal ganz ernst zu nehmen ist, rüchete sich nun förmlich in ganz eigenthümlicher Weise, indem sich bei der Generalversammlung kein weißliches Wesen bereit finden ließ, die Vereinsmitglieder zu bedienen. Die Folge war, daß sich die Herren eigens einen Kellner engagiren mußten. (Med. Ztg.)

* Wörtschenhardt (Amt Buchen), 27. Mai. Bei der Bürgermeisterversammlung wurde Herr Bürgermeister Heß wieder einstimmig gewählt. Es ist dies ein ehrendes Zeugniß sowohl für den Gewählten, als auch für die Wählenden.

* Stinsheim, 27. Mai. In der Zeit vom 29. September bis 1. Oktober d. J. wird dahier eine landwirtschaftliche Bauausstellung stattfinden.

* Bretten, 27. Mai. Das alljährlich wiederkehrende Kirchengesangsfest der evang. Kirchengesangsvereine des Bezirks wurde am Himmelfahrtstage in der hiesigen altherwürdigen Stiftskirche abgehalten. Es theilnahmen an demselben die Vereine Bretten, Gochsheim, Gondsheim, Heilbelsheim und Unterwiesheim. Unter Leitung des Herrn Hauptlehrers Doll von hier wurden von ungefähr 250 Sängern und Sängerrinnen sechs Gesammtchöre vorgelesen, welche auf die aufmerksamsten Zuhörer mächtigen Eindruck machten. Auch die Spezialchöre sämtlicher Vereine wurden durchweg gut gesungen.

* Freiburg, 25. Mai. Eine Rosenausstellung von abgetrennten Rosen will der Gartenbauverein im Juni veranstalten. Man hofft dabei auf die thätige Mithilfe von Privatleuten, die im Besitze reicher Sortimente sind.

Stand der Saaten im Großherzogthum Baden.

Mitte Mai 1900.

Mitgetheilt vom Großh. Statistischen Landesamt.
 Das Wetter — zuerst trocken, dann naßhaft, gegendweise verbunden mit Schnee — hat auf die in der Entwicklung im Vergleich zu früheren Jahren zurückgebliebenen Saaten nicht günstig gewirkt. Empfindlich davon berührt wurden vor allem die Futtergewächse, sowie die spät gesäten Winterjaan, deren spüterer Stand in mehreren Bezirken bedauerlich, insbesondere in der nördlichen Landeshälfte zu Unpflügen nöthigte bezw. Veranlassung gab.

Doch auch die Frühjahrssaaten, die zu einem nicht unbedeutenden Theil naß untergebracht wurden und infolge des dadurch hervorgerufenen Nohigen und scholligen Zustandes der Ackeroberfläche verhältnismäßig spärlich aufstiegen, sind davon betroffen und deren Ernte gering, zum Theil sogar rüthlich geblieben.

Sehr fütrend dürfte der Stillstand in der Entwicklung der Futterkräuter und Gräser empfunden werden, weil vorzugsweise bei ersteren der erste oder Hauptchnitt zu sehr verzögert und dadurch sowohl Menge wie Güte ungünstig beeinflusst werden.

Wenngleich nun auch vielfach die Bezirksberichte sich minder Hoffnungsvoll bezüglich der zukünftigen Ernte aussprechen, dürfte nach den bisherigen Erfahrungen bezw. nach dem Vorgang in anderen Jahren dieser Auffassung nicht ohne weiteres beizupflichten sein, da einige warmfeuchte Tage genügen, das Verfaulnis nachzuholen und die Entwicklung der Saaten zu beschleunigen.

Was den gegenwärtigen Stand der Saaten im allgemeinen betrifft, so lauten von 100 Bezirken: für die Winterjaan 1 sehr gut, 43 gut, 46 durchschnittlich, 8 gering, 2 sehr gering; für die Frühjahrssaaten 64 gut, 34 durchschnittlich, 2 gering; für die Futtergewächse 1 sehr gut, 88 gut, 46 durchschnittlich, 13 gering, 2 sehr gering. Darnach ist im allgemeinen der Stand des letzteren der ungunstige, der der Frühjahrssaaten der günstige, wobei inbeiden zu berücksichtigen ist, daß die geringsten Winterjaan, hauptsächlich Weizen, umgepflügt wurden. Von dem Wintergetreide entspricht der Stand des Weizens dem des Vornomans, der des Speises hat sich etwas gebessert, der des Roggens sowie der Gemengsaaten hat sich verschlechtert.

Von den Sommerjaan flieht der Roggen oben, dem zunächst Gerste und Hafer folgen, während der Weizen die Reihenfolge schließt.

Von den Futtergewächsen flieht das Wiesen gras inbedeutend besser als Klee und Luzerne.

Von Tabak ist bisher kaum eine Pflanzung ins freie Feld vorgekommen worden.

In den Hopfenäckern werden gegenwärtig die Stangen gestellt.

Die Reben haben sich im allgemeinen bisher gegen die ungunstigen Witterungsverhältnisse gut gehalten.

Nach der Stufenfolge einer Nr. 1 sehr guten, Nr. 2 guten, Nr. 3 mittleren (durchschnittlichen), Nr. 4 geringen, Nr. 5 sehr geringen Ernte berechnigt der Stand der Saaten Mitte Mai bei Sommerweizen zu 26 (voriges Jahr April bis J. 26), Winterweizen 25 (—), Winterpelz 2,3 (2,5), Winterroggen 2,7 (2,3), Sommerroggen 2,1 (—), Wintergerste 2,6 (2,2), Winterpelz und Roggen 2,5 (2,5), Sommergerste 2,3 (—), Hafer 2,3 (—), Klee 2,8 (2,6), Luzerne 2,8 (2,6), Wiesen 2,6.

steht. Mit den höchsten Karouffels-Pferden konkurriert aber auf das Feinste der lebendige Pferde- und Geselbestand des Lattersfalls, der höchst dankenswerth Herrn Leutnant v. Beck anvertraut ist und viele Sonntagsreiter, Groß und Klein, ergötzt. Der inbisherige Erfolg, der sich gleichfalls eingestellt, hilft sammt den dressirten Ziegen die zoologische Mitwirkung entsprechend vervollständigen.

So rufst das frohgestimmte Treiben, in welchem u. a. jetzt auch Privatessen Salin als Verkäuferin umherwandelt, überall eitel Befriedigung hervor und ich wollte auch Niemand rathen, das Gegenstück verwerflich zu äußern. Solch einen Aushilfer würde sich bald die wackerer Polizei herholen, die durch das Korps der „Franken“ mit der ganzen Pflichttreue und dem entsprechenden Durst, welcher zu einer richtigen Ortspolizei gehört, respektabel dargestellt wird. Und in der That zeichnet das Fest, da das Wetter leidlich geblieben ist, und für Montag auch die erlehnte Sonne zu verheißt scheint, ein schönes Gelingen aus, so daß es rechtlich all die herzlichen Lobsprüche verdient und man nur schwer sich wieder von ihm trennt.

Auch die Sonntagsmatine war unter günstige Gestirne gestellt gewesen. Von Herrn Professor Ordenstein als oberstem Konzertchef geleitet, entwickelte sie sich so abwechslungsreich und bot so viel höchstinteressante Nummern, daß der Beifall des Publikums immer wieder von Neuem einsetzte. Allerliebst wirkten dabei die Knabenchöre unter Herrn Franz Seinhart und mit großer Freude auch lauchte man den Damenchören unter Herrn Walter Beck's Direktion, welche die Schlußzahl nach einem erstklassigen gemischten Chor in Karlsruhe neu erwachen ließen. Frau Marie Schäfers schöne Altstimme und ihr feinsinniger Vortrag von Schubert's „An die Musik“ und Wagner's „Träume“ fanden mit Recht reichlichen Applaus. Nicht minder dankbar erlante das Publikum die treffliche Darbietung der Reineck'schen „Wilder aus dem Siben“ für zwei Klaviere an, in welcher sich Freiin Luise von Gemmingen, die hier mit Herrn Prof. Ordenstein zusammenwirkte, als eine ausgezeichnete, sichere und stimmungsvolle Pianistin bewährte. Prof. Ordenstein selbst, der zudem die Einzelvorträge in seiner bekannten sympathischen Art begleitete, gab dem Publikum Gelegenheit, ihn in seinem Solo „Introduction und Polonaise“ von Fr. Chopin noch besonders zu bewundern, während als vorzüglichste Violinist Herr Hofmanns Müller excellirte. Heute, Montag, finden zwei künstlerische Konzerte statt u. a. die erste beginnend um 11 Uhr Vormittags und die zweite und letzte um 5 Uhr Nachmittags.

künstlerische und lustige Ueberrauschung nach der andern zu Tage. Das der „Jugend“ entnommene große jugende lebende Bild: „Es ist zwar nicht schön, doch modern“ bildet dabei, wie der Pariser Ausstellungsbesucher es nennen würde, den Clou des Varieteebildes und findet mit seinen aktuellen Kompletten verständnißvollsten Beifall. Sehr wirksam erregen sich auch die von „zwei Damen aus der Puszta“ gesungenen ungarischen Tänze von Johannes Brahms und daß ein theatralisches Ausstattungstück wie „Der Taucher“, sowie das altbewährte Moser'sche Lustspiel „Raubel's Gardinenpredigten“ große Heiterkeit hervorgerufen, bedarf eigentlich kaum der Registrierung.

Wieder wenden wir uns, an dem melodireichen musikalischen Phosphorgraphen vorbei, durch den breiten Strom der Treppengang hinauf und stehen auf's neue mitten im Gartenfest, dem jetzt ein neuer Reiz und Schimmer verliehen wird durch die von der Gesellschaft „Electra“ und dem städtischen Gaswerk geleistete Gas- und elektrische Beleuchtung, wie durch die buntenfarbigen Lampen. Ueberhaupt haben die einzelnen Firmen mit einander gewetteifert, zu dem Feste der Wohlthätigkeit auch ihrerseits reiche Beiträge zu leisten und gerade diesem Entgegenkommen der Karlsruher Geschäftswelt wird es nicht zum Wenigsten mitzuverdanken sein, wenn des Bazar's Ueberfluth ein erstklassiger ist. Nicht minder lobend soll dabei die Musik der Regimentskapellen und die Schulerkapelle genannt sein, die alle ihre schönen instrumentalen Rünfte dem Festkomitee gratis und franco zur Verfügung stellten und sich selbst neben der eifrigen Konkurrenz der Wandolinen, Drehorgeln zc. siegreich behaupten. So kann dem farbenfrohen Treiben auch die Stimmung nie ausgehen und es erscheint begründlich, daß die Menge sich auf dem großen Rasenplatz vor dem an Südhängen schier unergündlichen Pavillon der Frau Konsul Model immer stärker ausbreitet, daß immer strahlender die Gesichter der geldniehemden maitiungen Schaaeren und immer behaglicher das „Allgemeinbefinden“, in dem u. A. auch das „rotierende Mummeltheater“, von einem unser Künstler sorgsam gehalten, mit tiefer Befriedigung studirt wird.

Eben naht auch der „Anreifer“ der Katakomben, in denen gerade wieder eine wunderbare neue Ausgrabung gemacht wurde. Wer dem alten, würdigen Katakomben-Professor in die Hände fällt, der erlebt Wunder; sein Redefrom ist überwältigend und seine Wilsersprache überzeugend. Dafür ist er freilich im profanen Leben ein Maler, dem übrigens alles, was ihn selbst betrifft, „heilig“ ist. Auf dem Wege zu den Katakomben sehen wir mit Bewundern, wie das Geschäft des Karouffels unter Frau v. Beck in hoher Blüthe

des von
mit
id
S
O
do
vi
ging
di
W
teleg
G
al
gram
an
em
W
id
fre
Städ
Zeit
deffen
zahlr
die
Festh
vertre
Bertr
nalen
Spitz
von
Land
geb
blü
sch
Rgl
Rgl
unf
Hier
vielen
sodam
ausge
schwer
Adjut
die 2
präsi
hädte
Musik
Nr. 1
verlei
Hofst
Karle
über
sch
die
Fest
gemak
kaka
meist
mohm
mit
Prant
mähig
darf
anfa
p r i
Dreit
beaf
1 Uhr
8 Uhr
12 Uhr
Bort
Gamb
Fami
Jnfec
Berne
Bornt
Mit
des Ra
Monta
deutig
ein ab

Zur Jubiläumfeier des Oberbürgermeisters Söner.

Baden-Baden, 27. Mai. Zum 25jährigen Amtsjubiläum des Herrn Oberbürgermeisters Albert Söner erhielt der Genannte von S. Kgl. H. der Großherzogin folgende Glückwünsche: Ich nehme aufrichtigen Anteil an der Feier Ihrer 25jährigen Thätigkeit als Oberbürgermeister unserer lieben Stadt Baden und gedenke in herzlichster Dankbarkeit der vielen Beziehungen mit Ihnen in dieser langen Reihe von Jahren, welche es mir persönlich gefakteten, Ihr Wirken auf allen Gebieten der Gemeinnützigkeit und Wohlthätigkeit schätzen zu lernen. Möge Ihnen auch Ihre fernere Amtsführung, getragen vom Vertrauen Ihrer Mitbürger noch viele reiche Erfolge für das Wohl der Ihnen anvertrauten Stadt gewähren. Großherzogin von Baden.

Se. Großh. Hoheit Prinz Karl von Baden beehrte den Jubilar mit folgender Beweise:

Anlässlich der Feier Ihrer 25jährigen Amtsführung als Oberbürgermeister der Stadt Baden spreche Ihnen meine Frau und ich die warmsten, herzlichsten Glückwünsche aus. Möge es der Stadt Baden noch lange vergönnt sein, Sie, wie bisher, zum Segen an ihrer Spitze zu besitzen und Ihnen, hochverehrter Herr Oberbürgermeister, die freudige Gemüthsruhe zu Theil werden, das Weiterblühen, sowie Gedeihen der herrlichen Vaterstadt noch viele Jahre in Mithilfe und Schaffenskraft mit zu erleben. Prinz Karl von Baden.

Von Ihrer Kaiserl. Hoheit Prinzessin Wilhelm von Baden ging folgendes Telegramm ein:

Von ganzem Herzen beglückwünsche ich Sie zu Ihrem freudigen Jubiläum und wünsche Ihnen noch viele Jahre erfolgreicher Wirksamkeit.

Prinzessin Wilhelm von Baden.

Ich wünsche Ihnen zu Ihrem heutigen Ehrentage von Herzen Glück und hoffe, daß Sie noch lange Ihrer schönen Thätigkeit in altbewährter Kraft erhalten bleiben mögen.

Prinz Max von Baden.

Vom Fürsten zu Fürstenberg ging folgendes Telegramm ein:

Zum schönen Jubelfeste, welches Sie heute begehen, bitte ich auch mich und die Fürstin warmste und herzlichste Glückwünsche entgegenzunehmen. Mit reicher Verehrung können Sie auf Ihre Wirksamkeit in den vergangenen Jahren zurückblicken und aufrichtigst vereinen sich wohl alle Wünsche dahin, daß wir Sie noch viele Jahre in ungetrübter Gesundheit und bewährter Schaffensfreude an der Spitze unseres schönen Baden-Baden versehen dürfen. Fürst zu Fürstenberg.

Die dem Herrn Oberbürgermeister Söner anlässlich seines 25jährigen Amtsjubiläums überreichten Ehrengaben sind für kurze Zeit im großen Rathhauseaal zur Besichtigung ausgestellt.

Am Baden-Baden, 28. Mai. Der große Lampionzug, in dessen Mitte der Jubilar rüstig einhergeht, wies eine überaus zahlreiche Beteiligung auf. Der Zug bewegte sich durch die festlich beleuchteten Straßen zur Festhalle, wo ein Festbankett stattfand. Die Begrüßungsrede hielt Bürgermeister Fieser, der die erschienenen Regierungsvertreter, den Abgeordneten des Ministers, die Staatsbeamten, die Vertreter der Schwelmerstädte, der Kreisverwaltung, des Internationalen Klubs mit dem Prinzen Karl Hohenzollern-Dehringen an der Spitze im Namen des Stadtraths bewillkommnete; er brachte ein von allen Anwesenden begeistert aufgenommenes Hoch auf den Landesfürsten aus. Am S. K. H. den Großherzog wurde folgendes Telegramm abgefaßt:

Eine zur Feier des 25jährigen Amtsjubiläums des Oberbürgermeisters Söner aus allen Kreisen der hiesigen Einwohnerschaft überaus zahlreich besuchte Festversammlung hat seinen Ew. Kgl. Hoheit begeisterte Huldigung dargebracht und entbietet Ew. Kgl. Hoheit dem erlauchten Freund und huldvollen Förderer unserer Stadt ehrfruchtvollsten Gruß.

Die Festrede wurde von Fabrikant Wilhelm Babler gehalten. Hieran hielt Oberbürgermeister Habermehl-Forstheim eine mit vielem Humor gewürzte Rede. Oberbürgermeister Söner dankte sodann in bewegten Worten zunächst dem Großherzog für die Odenseauszeichnung, ferner dem Prinzen Hermann von Sachsen-Weimar, der, schwer krank, an der Feier nicht teilnehmen konnte, ferner einen Adjutanten mit einem Schreiben gefandt hatte, der Großherzog, die 2 Vertreter entsendet, der 2. Kammer, die die beiden Vizepräsidenten und einen Sekretär entsendet, den Städteordnungspräsidenten und allen, die ihm zum Feste ihre Glückwünsche dargebracht. Musikstücke der Militärkapelle des badischen Infanterie-Regiments Nr. 111 und Gesangsvorträge der vereinigten Männergesangsvereine verschönten den glänzend verlaufenen Abend.

Aus den Nachbarländern.

Schlettstadt, 26. Mai. Der Kaiser besuchte heute die Hofkammerburg, wo Architekt Schardt und Forstmeister Gumbel den Kaiser begrüßten. Unter Ebhardts Führung verweilte der Kaiser über 2 1/2 Stunden auf der Burg, auch gab der Kaiser Ideen bezüglich der künftigen Neugestaltung der Burg an.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 28. Mai. Der Hofbericht vom 26. Mai meldet: Seine Königliche Hoheit der Großherzog hatte eine schlafreichere Nacht, das Allgemeinbefinden war daher heute ein günstigeres. Der Bronchialkatarrh erfordert nach ärztlichem Rath große Ruhe und Verminderung von Gesprächen. — S. K. H. die Großherzogin machte Samstag Vormittag 11 Uhr der musikalischen Matinee bei, mit welcher der Bogar zu Gunsten des neu erbauten Vincentius-Krankenhauses im Markgräflichen Palais eröffnet wurde. Am Nachmittag um 2 1/2 Uhr traf Höchstselbst zum Beginn des Gartensfestes ein und besichtigte in einem Rundgange sämtliche Veranstaltungen im Garten und im Palais. — S. K. H. die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen wird Dienstag, den 29. d. M. aus Venedig hier eintreffen. Höchstselbst über das Pfingstfest hier zu verweilen.

S. K. H. die Großherzogin, die sich gestern Nachmittag 4 Uhr 42 Min. nach Heidelberg und Schwetzingen begab, ist Abends 8 Uhr 27 Min. wieder hierher zurückgekehrt.

Der Fürst von Fürstenberg mit Gemahlin sind heute Nacht 12 Uhr 43 Min. aus Donaueschingen hier eingetroffen.

Kunstwerke. Neu zugegangen sind: Grafin Erlach hier Porträt. Wilhelm Fren-Mannheim „Gunde“. Paul Schroeter-Gamburg „Sonntagmorgen“.

Altdentscher Verband. Heute Montag Abend findet der Familienabend im „Rähen Krug“ statt. Das Nähere ist im Infanterienblatt zu erfahren.

Der diesjährige 10. Verbandstag der „Kaufmännischen Vereine Badens und der Pfalz“ findet am Sonntag den 10. Juni, Vormittags 9.15 Uhr in der Harmoniehallen zu Freiburg i. B. statt. Mit dem Verbandstag wird gleichzeitig das zwanzigjährige Bestehen des Kaufmännischen Vereins Freiburg gefeiert. — Am Sonntag und Montag darauf (18. u. 19. Juni) findet der Verbandstag des badischen Verbandes kaufmännischer Vereine in Würzburg statt, wobei ein überaus wichtiges Programm zur Berathung steht.

Naturwissenschaftlicher Verein. Der Verein wird Freitag, den 1. Juni, Abends 8 1/2 Uhr im physikalischen Hörsaal der technischen Hochschule eine außerordentliche Generalversammlung abhalten, in der über die Erweiterung der Rechtsfähigkeit durch Eintragung des Vereins in das Vereinsregister des Amtsgerichts und über die damit verbundene Aenderung der Statuten Beschluß gefaßt werden wird. Nach dem geschäftlichen Theil wird Herr Dr. G. Wie über die Becquerellschen Strahlen einen Vortrag halten.

Die Astronomische Kalenderuhr des Herrn Julius Späth in Steinmauern, von welcher schon voriges Jahr vielfach in den Zeitungen die Rede war, ist für die beiden folgenden Monate auch in hiesiger Stadt in Großh. Landesgewerbehalle, Vorbau rechts, aufgestellt. Dieses Prachtwerk, zu dessen Besichtigung schon im ersten Jahre seiner Vollendung gegen 20 000 Besucher gekommen sind, ist nicht zu verkennen, mit den übrigen, da und dort auftauchenden sog. Weltuhren. Bei der astronomischen Kalenderuhr ist jeder einzelne Theil für sich schon ein Kunst- und Prachtstück. Das Ganze besteht aus gegen 2200 Theilen, 120 Stück davon sind Räder. Nicht nur Stunden, Minuten und Sekunden, Datum, Monate und Jahreszahl wird angezeigt, es wird von diesem Wert alles das selbstständig angegeben bezw. eingestellt, was wir in einem guten, vollständigen Kalender zu finden gewohnt sind. Besonders hervorzuheben zu werden verdient, daß das Werk selbstständig sogar auf Jahrhunderte hinaus das Osterfest berechnet und einstellt, demnach auch die übrigen beweglichen Feste festgelegt sind. Ebenso werden auch sämtliche Sonnen- und Mondfinsternisse vom Werk berechnet und angezeigt. Neunzehn volle Jahre wurde daran gearbeitet und weder Mühe noch Opfer gespart, um es zu einem möglichst schönen und vollkommenen Kunst- und Prachtwerk zu gestalten. Möge dem Erbauer durch recht zahlreichen Besuch all die vielen und großen Opfer und Mühen gelohnt werden. Der Hauptzweck der hiesigen Aufstellung ist der, womöglich einen Käufer zu finden.

Abgestürzt. Einige Knaben aus Mühlburg sind gestern Nachmittag 4 Uhr über den Bauzaun eines Neubaus in der Eisenbahnstraße gestürzt und bis zum 3. Stod emporgestiegen. Einer der Knaben, der 9 Jahre alte Sohn eines Schmieds in der Hildstraße, stürzte dabei im Innern des Hauses vom 3. in den 1. Stod herunter und zog sich einen Schädelbruch zu. Er wurde in einer Drocksche in das Diakonissenhaus gebracht. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Aus Eifersucht bearbeitete ein Fournierläger auf der Straße einen Mann aus Italien mit einem Stod deart, daß der Mann mehrere Wunden auf dem Kopfe erlitt, die er sich im städt. Krankenhaus verbinden lassen mußte. Ein Maschinenflosser, der sich abwehrend um den Verletzten amahm, erhielt einen wichtigen Schlag auf die linke Hand, daß dieselbe stark aufschwoll.

Zimmerbrand. Am 23. d. Mts. Vormittags 10 Uhr ist in dem 2. Stod eines Hauses in der Karlsruher Straße ein Zimmerbrand dadurch zum Ausbruch gekommen, daß ein Gaslicht zu nahe an die Fensterbank hingekam, wodurch dieselben entzündet wurden und verbrannten.

Zusammenstoß zweier Straßenbahnwagen. Samstag Nachmittag stieß am Mühlburger Thor ein von da abgehender mit einem vom Bahnhof kommenden elektrischen Straßenbahnwagen zusammen. An einem der Wagen wurde der Buffer abgebrochen.

Straßenraub. Einem 10 Jahre alten Mädchen in der Schlegelstraße, das mit einem 5 Markstück von zu Hause weggeschickt wurde, um Waare zu holen, wurde von einem in der Bahnhofstraße wohnenden Schuhmachergesellen das herausbekommene Geld von 4 M. 60 Pfg. auf der Straße genommen.

Ein Heilseekranker treibt seit einigen Tagen hier sein Wesen. In einem Hotel in der Karlsruherstraße kam am 25. d. Mts. Nacht ein Fremder per Rad angefahren, trug dem Hausbesitzer vor, daß er mit der Bahn angekommen sei und dort sein Portemonnaie mit Inhalt verloren habe, er bat um 3 M., was auch dem Hausbesitzer ein Telegramm an eine Adresse in Mannheim, in welcher er auf telegraphischem Wege um 50 M. bat. Der Hausbesitzer ließ sich überreden, gab die 3 M. und bezahlte noch auf dem Telegraphenbureau das Telegramm mit 65 Pfg. Es hat sich nun herausgestellt, daß der Hausbesitzer um den Betrag betrogen ist, da der Fremde davon gefahren war. Nach den gemachten Erhebungen ist es ein berüchtigter Dieb und Schwindler, welcher in der Anstalt Emmendingen als geisteskrank untergebracht war und dort entflohen ist.

Vermischtes.

Berlin, 26. Mai. Im Adamskoffin befiel gestern Abend um 11 Uhr in Dalldorf ein Mann einen Pferdewagen der Linie Dalldorf-Charlottenburg, um nach Berlin zu fahren. Es war ein 35 Jahre alter Tischler Otto Schreiber aus Berlin, der wegen Geisteskrankheit schon einmal in der Dalldorfer Anstalt gewesen ist. Schreiber bekam gestern einen neuen Anfall, ging nach Dalldorf und verlangte in die Anstalt aufgenommen zu werden. Diesem Verlangen konnte nicht ohne Weiteres entsprochen werden, zumal da es sich nicht um einen gemeingefährlichen Kranken handelt. Abgewiesen, ging der Mann in den Wald und entledigte sich seiner gesammelten Kleidung. Vollständig nackt kam er dann an einen Pferdewagen und stieg zum Entsetzen der übrigen Fahrgäste ohne Weiteres ein, um im Wageninneren Platz zu nehmen. Alles Zureden half nichts und auch mit Gewalt war dem großen und kräftigen Manne nicht beizukommen. Dem Schaffner blieb nichts Anderes übrig, als den unheimlichen Fahrgast im Wagen zu behalten und mitzunehmen. Er dedte ihn mit seinem Dienstmantel zu, und Schreiber blieb nun ruhig auf seinem Plage mitten zwischen den übrigen Fahrgästen sitzen. Als der Wagen vor dem Bureau des nächsten Polizeireviere angelangt war, ließ der Schaffner halten und die Polizei holen. Mehreren Beamten gelang es denn auch, den Geisteskranken aus dem Wagen herauszuholen und nach der Wache zu bringen. Hier ließ man ihn sitzen, bis ein Rettungswagen geholt war, der den Kranken nach Dalldorf zurückbrachte, wo er nunmehr aufgenommen wurde.

Paris, 27. Mai. Das Testament des vor einigen Monaten verstorbenen Barons Adolph v. Rothschild wird jetzt in seinen Einzelheiten bekannt. Darin werden das Pariser Armenwesen und das Institut Pasteur freigebig bedacht. Für das letztere allein setzte der Testator gegen zehn Millionen aus, für die Augenheilkunst in Genf ein Jahresentkommen von 80 000 Franken. Eine Summe von 500 000 Franken ist für die Unterstützung armer Geisteskranker und Hobbener, ein Kapital von 150 000 Fr. dazu bestimmt, abgearbeiteten Pferden einen ruhigen Lebensabend zu sichern.

London, 27. Mai. 15 Nachten haben sich gemeldet für das Rennen Dover-Hemelgoland um den Becher des deulschen Kaisers, welches am 6. Juni stattfindet. Die Zahl der Teilnehmer wäre größer, wenn nicht viele Nachbesitzer an dem Renne in Südafrika theilnahmen.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Getreide-Wochenbericht vom 26. Mai. Trotz der feststehenden Saatbedürfnisse durch das kalte Wetter konnte sich auch in der abgelaufenen Woche kein stilles Geschäft entwickeln, die wünschenswerthe Haltung Amerikas keine rechte Kauflust aufkommen.

Die Preise sind ziemlich unverändert, theilweise etwas höher. Roggen unverändert fest, da die Saatbedürfnisse hierin umfangreicher als in Weizen sein sollen. Gerste ruhig; Hafer unverändert fest; Mais weiter ziemlich gut gefragt. Die heutigen Notierungen sind: Weizen II 130; Kanjas II 123—124; Kaplata f. a. g. 125—126; russ. Roggen 98 1/2—112; amerikan. Hafer 105; Weizen Mais 88 per Tonne cif Rotterdam.

Karlsruhe, 26. Mai. A. Schlachthof. In der vergangenen Woche vom 21. bis 26. Mai wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 223 Stück Großvieh (29 Ochsen, 86 Kühe, 75 Stiere, 33 Füllen), 455 Kälber, 716 Schweine, 32 Hammel, 0 Ziegen, 11 Kleint., 0 Ferkel, 3 Pferde. 17 088 Kilo Fleisch wurden außerden von Auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt. B. Viehhof. Zum Markte waren aufgetrieben: 6 Ochsen, 69 Kühe, 49 Kälber, 27 Füllen, 692 Schweine, 0 Pferde, 375 Kälber, 3 Hammel, 3 Kleint., 0 Ziegen. Kaufpreise für Ochsen 68—72 M., für Kühe 62 bis 68 M., für Kälber 46—56 M., für Füllen 58 bis 64 M., für Schweine 47—52 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Kälber 42—52 M. pro 50 Kilo Lebendgewicht, für Hammel 50—54 M. pro 50 Kilo Schlachtgewicht, für Kleint. 2.50—5 M. pro Stück. Von diesen 151 Stück Großvieh sind 64 Stück aus Österreich-Ungarn. Tendenz des Marktes: lebhaft.

Karlsruhe, 26. Mai. Fleischpreise auf der Fleischwaare des Wochenmarktes. Anwesend waren 16 Fleischhändler, welche verkauften: das Rindfleisch zu 40—64, Rindfleisch 60—68, Schweinefleisch 68/72, Kalbfleisch 72/76 (Brust u. Hals—), Hammelfleisch 60/70 Pf. Marktpreise in der Zeit vom 24. bis 26. Mai: 1. Viktualien: 500 Gr. Fleisch, Ochsen 72, Rind (Roh) 56/68, Hammel 60—70, Schweine 72, Ger. 90, Kalb 76 (Brust u. Hals—) Pfg. Brod: 450 Gr. weißes 17, 1400 Gr. schwarzes 40 Pfg. Mehl, 500 Gr. weißes 18, schwarzes 15 Pf. 1 Kilo Gersten 36—40, Bohnen 30—34, Linsen 40—60, 500 Gr. Reis 30—32, Gerste 18—25, Gries 18—19 Pf., 50 Kilo Kartoffeln 2.40 M., 500 Gr. Butter 1.10—1.20, Mühschmalz—, Schweineschmalz 90, 1 Liter Milch 18, 6 Eier 33—00 Pfg., 1 Liter saurer Rahm 80 Pfg. 2. Sonstige Viktualien: 1 Kistler Waldbuchenholz 44.— M., Waldtannenholz 34.—, 50 Kilo Hen 3.50, Stroh 2.50 M. für 50 Kilo. — 3. Fische: 500 Gr. Aal 1.20, Barsch —, Hecht 1.30, Breiten 50, Milben 50, Karpfen —, Schleien —, Rothaugen 30, Forelle 50, Zander —, Barben —.

Durlach, 26. Mai. Der heutige Schweinemarkt war besetzt mit 66 Käufer Schweinen und 243 Ferkel Schweinen. Verkauft wurden 66 Käufer Schweine und 243 Ferkel Schweine. Bezahlt wurde für das Paar Käufer Schweine 30—60 M., für das Paar Ferkel Schweine 15—24 M. Gute Waare fand raschen Absatz.

Offenburg, 26. Mai. Bei dem heutigen Schweinemarkt wurden 433 Stück aufgeführt, darunter — Käufer von — Pfund, auch 27 Offenschaften in 73 Sendungen der Bez.-Aemter Achern, Nehl, Lahr, Offenburg und Wolfach. Geschäftsgang ziemlich gut. Preise für das Paar Käufer — M., für Ferkel 20—36 M.

Zur patentamtlichen Statistik für das Jahr 1899.

(Originalmittheilung von Patentanwalt S a d e r, Leipzig.) Die Thätigkeit auf dem Gebiete der Erfindungen und des Schutzes der gewerblichen Erzeugnisse durch Waarenzeichen war auch im vergangenen Jahre eine sehr lebhaft. Um einen kurzen Ueberblick zu gewähren, mögen folgende Zahlen anzuführen sein.

Es wurden im vorigen Jahre 21 080 Patentgesuche eingereicht, von denen aber nur 33,4 Proc., d. h. 7 040 zu einem endgiltigen Patente führten; es wurden also 13 650 Gesuche wegen mangelnder Neuheit und Patentfähigkeit der Erfindung zurückgewiesen. Seit Bestehen des Patentgesetzes (1877) sind 263 447 Patentgesuche eingereicht und hieron 103 190 Patente ertheilt. Auf dem Gebiete der Gebrauchsmusteranmeldungen zeigt die patentamtliche Statistik folgendes: Seit Bestehen des Gebrauchsmustergesetzes (1891) wurden im Ganzen 140 622 Gebrauchsmuster eingetragten. Im vorigen Jahre gelangten 21 331 Eintragungen zur Erledigung, was gegen 1898 eine geringe Abnahme von 1360 Eintragungen bedeutet. Gesuche um Waarenzeichenschutz sind seit Bestehen des Waarenzeichengesetzes (1894) 63 275 beim Patentamt eingegangen; hieron führten 41 551 zur endgiltigen Eintragung von Zeichen. Im vorigen Jahre wurden 9761 Waarenzeichengesuche eingereicht und 6448 Eintragungen bewilligt.

Im Ganzen stellt sich die Zahl der im Jahre 1899 beim Patentamt eingegangenen Gesuche um Erlangung von Patent-, Gebrauchsmuster- und Waarenzeichenschutz auf 52 672.

Die Einnahmen des Patentamtes stellen sich für das Jahr 1899 auf 4 639 245 M., die Ausgaben auf 2 024 033 M., der Ueberschuß daher auf 2 695 212 M.

*) Der Verfasser ist gern bereit, den Abonnenten der „Badischen Presse“ kostenlos Auskünfte auf dem Gebiete des gewerblichen Schutzes zu ertheilen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Chaufgebot:

23. Mai. Heinrich Blaser von Baiersthal, Straßenmeister hier, mit Franziska Bahler von Offenburg.

Cheslicheungen:

26. Mai. Paul Bruggbacher von Unterschwarzach, Stadthierarzt in Biberach, mit Anna Schäfer von hier.

26. „ Gottlieb Hügel von hier, Kaufmann hier, mit Antonie Müller von Sandweiler.

26. „ Gustav Eiler von hier, Amtsrevident in Pforzheim, mit Wilhelmine Haller von Neustadt i. Sch.

26. „ August Westner von Weuren, Schuhmann hier, mit Amalie Maier von Schlatt.

26. „ Christian Jiller von hier, Tapezier hier, mit Regine Gramlich von Heidelberg.

26. „ Karl Gutkunst von Stuttgart, Schlosser hier, mit Karoline Beder von Jbar.

26. „ August Hiam von Locke, Schlosser hier, mit Gertrude Hohn von hier.

26. „ Emil Veller von Altmannsborn, Stadtaglöhner hier, mit Friederike Wolf von Freudenstadt.

26. „ Richard Voigt von Magdeburg, Viehner hier, mit Elisabeth Borzel von Bremen.

26. „ Emil Vogt von Nächstenthal, Former hier, mit Juliane Vogt von hier.

Geburten:

21. Mai. Alfred Ernst, Vater Wilhelm Göttenbott, Sattler.

22. „ Paul Friedrich, Vater Paul Heiling, Schriftfeger.

23. „ Bertha Emilie, Vater Emil Juretschke, Schuhmann.

23. „ Emilie Olga Elise Gina, Vater Emil August Schweiß, Schriftfeger.

24. „ Paul Edwin, V. Oskar Herzog, Handelsmann.

24. „ Karl Wilhelm, V. Wilhelm Steinbach, Bierbrauer.

25. „ Gisa Mathilde Marie, V. Lud. Aug. Fischer, Reserveheizer.

Todesfälle:

25. Mai. Hans, alt 5 Monate 2 Tage, Vater Johannes Heizmann, Schneider.

25. „ Paula, alt 17 Tage, Vater Martin Baible, Schuhmacher.

25. „ Ida Göteli, Wittwe, alt 77 Jahre.

25. „ Robert, alt 6 Monate 3 Tage, Vater Franz Josef Kögel, Bahnarbeiter.

Answärtige Todesfälle

Eberbach. Friedrich Krauth, Holzhandler, 60 J. a.

Freiburg. Johann Strohm, Kaufmann, 57 J. a.

Heidelberg. Georg Helfert, Buchführer, 39 J. a.

Sontheim. Ph. Vogt, Maschinenleiter. — Franz Keller, Restorateur. Neckargemach. Friedrich Königheim, Pfarzer.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Bremen, 28. Mai. Der Senat gab gestern Abend der 38. Tonkünstlerversammlung ein Fest im Rathskeller, welches glänzend verlief.

Hamburg, 28. Mai. Bei dem gestrigen Rennen zu Groß-Borsfel wurde in dem Rennen um den Großen Preis von Hamburg (100,000 Mark) Veit's „Ordonanz“ 1., v. Lang-Buchhofs „Gutab“ 2., Fürst zu Hohenlohe-Dehringen's „Komete“ 3.

Moskau, 28. Mai. Eine schreckliche Eisenbahnkatastrophe ereignete sich auf der Samara-Station-Bahn. In der letzten Nacht entgleiste ein gemischter Zug. 22 Personen wurden getödtet, 8 wurden schwer, 10 leichter verletzt. Die Lokomotive und 13 Wagen wurden zertrümmert. Die Entgleisung erfolgte dadurch, daß Schwellen über die Schienen gelegt waren. (M. Journal.)

Tom, 27. Mai. In der Basilika St. Peter fand heute Vormittag in Gegenwart einer zahlreichen Menge die feierliche Seligsprechung von 77 Personen statt, die in Tonkin (Cochinchina) den Märtyrertod erlitten haben. Nachmittags begab sich der Papst in feierlichem Zuge zur Basilika St. Peter, um die neuen Seligsprechungen am Hauptaltar der glänzend beleuchteten Basilika zu verehren. Der Ceremonie wohnten 30,000 mit Zutrittskarten versehene Personen bei. Der Papst, welcher im besten Wohlsein war, wurde lebhaft begrüßt.

Paris, 28. Mai. Beim Minister des Auswärtigen, De Cassé, fand gestern zu Ehren der Generalkommissare der auswärtigen Weltausstellungen der Ausstellung ein Diner statt, an dem auch der Handelsminister und Generalkommissar Picard, sowie hervorragende französische und ausländische Persönlichkeiten theilnahmen. An das Diner schloß sich ein glänzender Empfang, wozu das gesammte diplomatische Corps erschienen war.

Vertus, 28. Mai. Leon Bourgeois hielt auf einem Bankett hier eine Rede, in der erklärte, am Patriot zu sein, brauche man nicht an öffentlichen Orten stets das Wort „Vaterland“ im Munde zu führen. Dem Nationalismus müsse man die nationale Partei entgegenstellen, welche die nationale Vertheidigung wieder hergestellt und die Grenzen der Republik erweitert hat. Die Nationalisten provozieren ständig das Ausland auf Kosten des Vaterlandes. Unterstaatssekretär Monge erklärte hierauf, der Ministerpräsident werde sich nicht davon abhalten lassen, die Republik bis zum Äußersten zu verteidigen.

Brüssel, 28. Mai. Ueber das Ergebnis der gestrigen Wahlen zu beiden Kammern liegen bisher erst aus einigen Kreisen Meldungen vor. Danach erhielten in Brüssel die Sozialisten 13,200, die Katholiken 9777, die Liberalen 6659, die Progressiven 5026, die Independents 1593, die christlichen Demokraten 1097 Stimmen, in Antwerpen erhielten die Liberalen 25500, die Katholiken 23420 die Sozialisten 7720; in Lüttich: die Sozialisten 14132, die Liberalen 5761, die Katholiken 6434, die Progressiven 2161 Stimmen; in Namur: die Katholiken 9060, die Sozialisten 2280, die Liberalen 5690; in Gent: die Katholiken 8800, die Liberalen 7996, die Sozialisten 7053, die christlichen Demokraten 762; in Charleroi: die Sozialisten 8322, die Katholiken 3076, die Liberalen 1972 Stimmen.

Brüssel, 28. Mai. Im Ministerium des Innern herrscht eitel Freude. Man hält eine liberale Majorität von 8-10 Stimmen für gesichert. Der Liberalismus hat eine schwere Niederlage erlitten. Die Sozialdemokratie hat anscheinend auch in den ländlichen Bezirken große Fortschritte gemacht. (F. S.)

London, 28. Mai. „Daily Express“ meldet aus Dunarara in Englisch-Guayana, daß ein Personendampfer mit 120 Personen an Bord bei Potaro gesunken ist und 40 Personen umgekommen sind.

Peking, 28. Mai. (Neuter's Bureau.) Vorgestern fand eine Beratung des diplomatischen Corps statt. Es wurde beschlossen, den Tsungli-Yamen aufzufordern, genau anzugeben, welche Maßnahmen die Regierung in der Frage der „Doret“-Bewegung zu treffen gedenke.

England und Transvaal.

Die Londoner Blätter besprechen in längeren Artikeln die Thatsache, daß das Kriegssamt weitere 11,000 Mann Unteroffiziers- und Soldaten nach Südafrika entsendet. Sie verzeichnen das allgemeine Erstaunen, welches diese Meldung hervorgerufen hat, zumal seit den letzten Wochen täglich von der immer mehr zunehmenden Unterwerfung der Buren die Rede ist. Man kann sich nicht erklären, weshalb augenblicklich, wo bereits 240,000 Mann englische Truppen gegen 20-30,000 Buren stehen, noch eine solche Verstärkung nöthig ist. Einige Blätter ziehen daraus den Schluß, daß der Widerstand der Buren noch lange nicht gebrochen ist, andere dagegen drücken ihre beste Zuversicht aus, daß die Avantgarde Lord Roberts' Ende dieser Woche bereits vor Johannesburg eintreffen werde. Nach einer Meldung des „Daily Express“ aus Lorenzo Marques begab sich eine Deputation zu Krüger, die ihn ersuchte, Frieden zu schließen. Krüger antwortete, die Sache liege in den Händen der Kommandanten. — Aus Winburg berichtet die „Central News“, daß Präsident Steijn wieder im Felde ist und sich nun mit einer kleinen Abtheilung in Bethlehem befindet.

Nach einer Meldung des „Daily Express“ aus Lourenco-Marques wurden neuerdings die von den Portugiesen angehaltenen, nach Transvaal bestimmten Waarensendungen wieder freigegeben und ihren Bestimmungsorten zugeführt; aus Kumati Report wurden alle Engländer ausgewiesen, der Grenzort wurde neuerdings von den Buren stark besetzt, da man Zerstückung der dortigen Brücke durch einen englischen Handstreich befürchtete. Nach einer weiteren Meldung desselben Blattes soll die Transvaalregierung einen Antrag für Notentwässerung verhängt haben, um der starken Goldentnahme aus der Nationalbank in Pretoria seitens des Publikums Einhalt zu thun.

Im Orange-Freistaat.

New-Castle, 26. Mai. Der Freistaatsbeamte Koch hat sich heute hier ergeben; er erklärte, alle Buren in den Bezirken von Garrymith und Bebe seien in ihre Farmen zurückgekehrt und weigerten sich, den Kampf fortzusetzen.

London, 27. Mai. Aus Warrenton wird gemeldet: Burengeneral Dutoy befindet sich in der Nähe von Wolmaran-

stad. Seine Armee hat sich während des Rückzuges in wilde Flucht aufgelöst. Sie betrage augenblicklich nur noch etwa 1000 Mann. In einer einzigen Nacht wurden 75 Mann fahnenflüchtig. — Das Kriegssamt berichtet, daß von den verwundeten Soldaten nur 5 pCt. ihren Wunden erliegen.

London, 28. Mai. Hier verlautet, der Buren-General Domet wolle Friedensverhandlungen einleiten. Präsident Krüger erließ angeblich eine Proklamation an die Burghers, ob sie die Fortsetzung des Krieges oder Frieden wünschten.

London, 26. Mai. Ein Telegramm Lord Roberts' aus Wolwehoef vom 26. Mai früh berichtet: Die Vorhut der Engländer überschritt vorgestern bei Parys den Baal. Die Abtheilung Hamiltons steht bei Voshank. Die englischen Aufklärungsmannschaften stehen bei Vilsvoensdriff. Die dortigen Kohlenminen sind unbeschädigt. Das Arbeiten darin ist nicht unterbrochen. Südlich des Baal befindet sich kein Dur mehr.

Pretoria, 26. Mai. (Neuter.) Das amtliche Blatt bestätigt, daß die britischen Truppen den Baalfluß bei Groblerdriff in der Nähe von Parys überschritten haben. Die Brücke wurde bei Vereeniging von den Buren in die Luft gesprengt. Nachdem die Buren Heilbronn wieder genommen haben, sind sie den Briten bis Wolwehoef gefolgt.

London, 27. Mai. Das Neuter'sche Bureau meldet aus Taibosch vom 26. ds.: Die Buren geben die Vertheidigung des Baalflusses auf. Die Truppenführer versammelten sich, um zu berathen, ob die Fortsetzung des Kampfes angebracht ist. Die Buren bleiben inzwischen bei Meyerton. General French überschritt am 25. den Baal bei der Furt Lindegues. Heute rückte die berittene Infanterie vor.

London, 28. Mai. Lord Roberts telegraphirt von Vereeniging vom 27.: Wir haben heute früh den Baal-Fluß überschritten und lagern auf dem Nordufer. Unsere Verluste betragen 3 Vermundete, ein Mann wird vermisst.

Tom westlichen Kriegsschauplatz.

London, 28. Mai. Lord Roberts telegraphirt aus Vereeniging vom 27. Mai, 2 Uhr Nachm.: General Baden-Powell berichtet mir soeben, daß die Eisenbahn-Verbindung zwischen Bulawayo und Mafeking wieder hergestellt ist. Lebensmittel sind in Mafeking eingetroffen.

Offene Stellen.

Bei der akad. Krankenhäuserverwaltung Heidelberg per sofort eine Schreiberhilfe für 4-6 Wochen Tagesgehühr von 3 Mark. Beim Amtsgericht Lauterbachshofheim sofort eine Schreiberhilfe. Jahresgehalt 600 Mk. und 40 bis 50 Mk. Nebenverdienst. Bewerbung binnen 8 Tagen.

Der Kammergerichtsbezirk des Kreisbezirks Erzringen umfassend die Gemeinden des früheren Amtsbezirks Felsitten. Bewerbungen sind bis zum 15. Juni d. J. unter Anschluß der nach § 3 der Kammergerichtsordnung vom 29. November 1887 erforderlichen Zeugnisse beim Großh. Bezirksamt Waldshut einzureichen.

Erlebte Stellen für Militäranwärter.

14. Armeekorps. (Nachdruck verboten.) Güte-Auffseher 1. Klasse auf 2. Juli bei Domänenamt Emmendingen-Nimburg. Erforderlich praktische Erfahrung im Eisenbau, sowohl in der Reparatur als auch in der W. empfehle, in der Herstellung kleinerer Schienen, Brücken, Drainagen usw., im Planzeichnen, in der Obstbaumzucht; Nachweisung des Besuchs einer landwirthschaftlichen Winterschule oder einer technischen Schule unerlässlich. 6 Monate Probezeit. Anstellung zunächst auf Kündigung. Im Anfang Jahresvergütung 800 Mark, steigt bis 1000 Mark. Anschließt auf etwa 1200 Mark. Anstellung in W. K. 4 des Gehaltsstufens vom 9. Juli 1894 nach Maßgabe des § 9 der landesh. V.-O. vom 7. Februar 1890. Bewerbungen sind an Großh. Badische Domänen-Direktion in Karlsruhe zu richten.

Briefträger auf 1. August bei Kaiserl. Postamt Rastatt. 6 Monate Probezeit. Anstellung zunächst auf 3monatige Kündigung nach Ablauf der Probezeit, später Anstellung auf Lebenszeit. Gehalt 900 Mark und 144 Mark Wohnungsgeldzuschuß und 100 Mark Zehnerungszulage. Bewerbungen sind unter Beifügung des Zivilverforgungsscheins und der sonstigen Militärpapiere an die Kaiserl. Ober-Postdirektion Karlsruhe (Baden) zu richten.

Polizeidiener auf 8. August bei Stadtgemeinde Säckingen. Alter nicht über 35 Jahre. Anstellung auf 3monatige Kündigung. 800 Mark Gehalt und 100 Mark Monturverbrum und Anzeigengebühren.

Postkassener auf 1. September bei Kaiserl. Bahnpostamt Nr. 27 Mannheim. 6 Monate Probezeit. Anstellung zunächst auf 3monatige Kündigung nach Ablauf der Probezeit, später Anstellung auf Lebenszeit. 900 Mark Gehalt und 180 Mark Wohnungsgeldzuschuß und 150 Mark Zehnerungszulage. Bewerbungen sind unter Beifügung des Zivilverforgungsscheins und der sonstigen Militärpapiere an die Kaiserl. Ober-Postdirektion Karlsruhe (Baden) zu richten.

Briefkasten.

Zwei alte Kriegskameraden. Gewiß werden verbüßte Freiheitsstrafen in den Personallisten verzeichnet. Der Betreffende kann sich freiwillig bei einer Truppe melden.

G. W. in W. Die fraglichen Karten dürfte Ihnen jede Buchhandlung liefern.

Nach Ruppure. Wenn kein anderer Vertrag gemacht ist nach Inkrafttreten des Bürgerl. G.-B., werden Sie sich wohl an die Vereinbarungen des alten Vertrages halten müssen, da die alten Miethverträge, soweit sie nach dem B.-G.-B. zulässig sind, unverändert in Kraft bleiben, wenn sie nicht gekündigt werden.

A. W. Staufen. Von den Sozialistenführern ist es Bebel, welcher am Jülicher See eine Villa besitzt.

A. J. in U. Wenn Sie im Zweifel sind, ob ein Gemeindevdiener, der von der Gemeindevkasse bezahlt wird, auch beim Bürgerauschuss mitzusprechen hat, dann müssen Sie dem Bezirksamt den Fall unter genauer Darlegung der Verhältnisse unterbreiten, das zu entscheiden hat, ob eine Angehörigkeit vorliegt.

A. D. in O. — O. A. Nicht gewonnen.

Bäder und Sommerfrischen.

Liebenzell. Unter den Bädern und Luftkurorten des württh. Schwarzwaldes erweist sich Liebenzell steigender Beliebtheit. Die reichgegliederten Bergzüge, die nicht bewaldet das entzückend gelegene Städtchen umgeben und die in und bei Liebenzell einmündenden Thäler bergen eine reiche Fülle Partien und Aussichtspunkte. Wer daher in herrlicher Natur neue Kräfte sammeln will, der findet in Liebenzell was er sucht.

Wasserstand des Rheins. Maxau, 28. Mai. 4.80 m, steigt. Rehl, 27. Mai. 3.24 m, fällt. Waldshut, 27. Mai. 3.28 m, Beharrungszustand. Ronsang, Hafenpegel. Am 26. Mai 3.88 m (25. Mai 3.88 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger. Montag, den 28. Mai; Arbeiterbildungsverein. S. 9 U. Versammlung. Lieberkrantz. S. 9 U. Probe. Ferkel. S. 11. Vorstellung. Sten.-Stolze-Schrey. S. 9 U. Fortb.-u. Deb.-Kurs Marktgrafenstr. 41

Neueingelaufene Bücher und Schriften. (Zu beziehen durch A. Viesfeld's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe.)

Bur und Lord, Tagebuch eines englischen Offiziers aus dem Transvaalkrieg. Preis Mk. 1.50. Heilbronn, Verlag von Eugen Salzer.

Das Invalidenversicherungsgesetz vom 13/19. Juli 1899 von Dr. Konrat Behmann. Preis geb. Mk. 2.40. Berlin, Verlag von Franz Vahlen.

Der Offizier-Aspirant und der Offizier des Beurkundensandes. Karlsruhe, Verlag von F. J. Reiff.

Die Allgemeine Volksbibliothek des Karlsruher Männer-Gilfsvereins, Entwicklung und Wicken in den ersten 25 Jahren ihres Bestehens von 1875-1900. Dargestellt von Dr. Thomas Cathlan. Verlag von F. J. Reiff.

Nachfahrkarte von Würtemberg, Hessen und Baden, nordöstl. Theil. Preis Mk. 1.50, auf Leinwand Mk. 2.50. Leipzig, Verlag von Theodor Thomas.

Die praktische Verwendung der Marmor im Hochbau, von Architekt Gustav Steinlein. Preis Mk. 1.50. München, Verlag von Eduard Bohl.

Süd-Afrika und der Handel Deutschlands. Preis Mk. 1.—. Dresden-Masewitz, Verlag von Steinopff u. Springer.

Anweisung des Großherzog. Bad. Landesversicherungsamts über das Verfahren bei dem Einzug der Invalidenversicherungsbeträge durch die Gemeinde-Strankenversicherungen etc., von Oberrechnungsrath Emil Muser. Preis Mk. 1.60. Karlsruhe, Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.

Das Vereinsrecht nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. Preis 75 Pfg. Wiesbaden, Verlag von Heinrich Staadt.

Afrikanischer Todtentanz, 1. Theil von London nach Lady Smith nach den Erinnerungen eines englischen Offiziers vom Stabe des General Buller. Preis Mk. 1.—. Berlin, Verlag von F. J. Reiff.

Der evangelischen Kirche Kampf gegen Rom, von Dr. Paul Sturm. Preis 40 Pfg. Dresden, Verlag von Friedrich Jacobi.

Das Schulhaus, Central-Organ für Bau u. d. Schulen. Preis pro Jahrgang Mk. 6.—. Großenhain i. S. Verlag von Baumert u. Ronge.

Alle Welt, Romananmeldung des Jn- und Auslandes, Bd. 1-4. Preis à 10 Pfg. Berlin, Verlag von A. Weichert.

Verlag von Otto Jaute, Berlin.

Meine ersten Erinnerungen, von Graf Leo N. Tolstoi, aus dem Russischen von L. H. Hauff. Preis Mk. 1.—. 11024

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 28. Mai. Der Dampfer „Brins Heinrich“ ist heute in Suez angekommen. „Brins-Regent Sulthof“ ist heute von Southampton abgegangen. „Wildebad“ ist heute in Montevideo angekommen. „Galle“ hat heute Bravio Point passiert. „Bayer“ ist heute in Athen angekommen. „Grefeld“ ist heute in Vigo angekommen und abgegangen. „Stuttgart“ hat heute Gibraltar passiert. „Aller“ ist heute Vormittag 8 Uhr in Neapel angekommen. „Gms“ ist heute Nachmittag 4 Uhr in Genua angekommen.

Bremen, 28. Mai. Der Dampfer „Aller“ ist gestern Nachmittag 6 Uhr von Neapel abgegangen. „Hamburg“ ist heute von Sango abgegangen.

Rathschläge für Kranke.

Allen Personen, welche an irgend einer Krankheit leiden und müde sind, unnütze Arzneimittel zu nehmen, rathen wir, an das Hotel de la Médicine Nouvelle (17. Jahrgang) 19 rue de Lisbonne in Paris zu schreiben, um die deutsche illustrierte Broschüre zu verlangen, die ihnen gratis u. franco zugesandt wird. Dieselbe enthält eine Zusammenstellung der vitalistischen Methoden sowie die Angabe der äusserlichen Behandlungen zur raschen Heilung der Krankheiten der Athmungsorgane, des Magens, der Leber, der Nieren, der Haut, des Zuckerruhrs, Geschwülste, Krebs, Gicht, sowie aller als unheilbar erklärten Nervenkrankheiten (Rheumatismus, Neurasthenie, Lähmung u. s. w.). Die Consultationen erfolgen unentgeltlich in allen Sprachen. Die Abtheilungen der medizinischen Correspondenzen stehen unter der Leitung der Doctoren Péradon und Dumas. 2445a.

MYRRHOLIN-SEIFE

„Zur Zeit die vollkommenste hygienische Toiletteseife“, ist eine ärztliche Neuerung über die Patent-Myrrholin-Seife, welche überall, auch in den Apotheken, erhältlich ist. 4576a.

Hygiene hat in der ärztlichen Praxis als ein überaus schätzenswerthes Mittel bei allen möglichen Formen von Schwächezuständen rasche Aufnahme gefunden. Namentlich bei Wintern, bei Verdauungsstörungen leichter und ganz schwerer Art, z. B. nach überstandener Magen- oder Nierenkrankheit, bei fieberhaften Erkrankungen wie Typhus, insbesondere auch bei Nierenleiden, hat sich Dr. med. Heinhart's Hygiene als reizlose, sehr leicht verdauliche, sehr nahrhafte und nicht zu Verstopfung führende Nahrung bewährt. Es ist aber auch für Kinder, die im Wachstum und Gebelben zurückgeblieben sind, ein ganz besonders werthvolles Stärkungs- und Sträftigungsmittel und für stillende Frauen und ältere Leute als täglich zu nehmende Nahrung auf's Würmste zu empfehlen.

Frau Emilie Gigar

Atelier für elegante Damenschneiderei. 9337 Karlsruhe, Kaiserstrasse 125, III.

Ischias,

Sicht und Rheumatismus. Diese vielverbreiteten Leiden wurden in den letzten drei Jahren, seit Einführung der Franzosenbehandlung im Friedrichsbad Karlsruhe an 245 Patienten mit großem Erfolg bekämpft, und die allerbesten Resultate erzielt. Aufzeichnungen darüber befinden sich zur Einsichtnahme an der Kasse. 2810

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obigen concession. Generalagentur für Baden von G. Rosen in Karlsruhe, Gabelstrasse 8.

Karlsruher Liederkrantz.



1841.

Montag Abend 7/9 Uhr:
Probe!

Wollfähiges Erscheinen der Herren Sänger dringend nötig.
B3090 Der Vorstand.

Arbeiterbildungs-Verein
Wilhelmstraße 14.

Montag:
Montagsversammlung.
Der Vorstand.

Stenographenverein
Stolze - Schrey.

Bereitsübungen jeweils 7/9 Uhr
Abends, Marktstraße 41:
Montag und Donnerstag: Fort-
bildungskurs und Debattierkurs.
Dienstag und Freitag: Diktat-
übungen.
Mittwoch: Praktizierungen.

Zitherverein Karlsruhe.
Dienstag Abend 7/9 Uhr:
Bereins-Abend
im „König von Preußen“.
Der Vorstand.

Schinken!

Empfehle meine anerkannt
vorzügl. gut geräucherten
Schinken
im Gewichte von 4 - 6 Pfd.
per Pfund **80 Pfg.**

Gustav Bender,
vormals Carl Malzaicher, Hofl.,
5 Lammstraße 5.
Prompter Versandt nach aus-
wärts.
12044

Wirtschaft
zu verpachten.

In **Rheinsheim** ist die Wirt-
schaft der ehemaligen Brauerei
Brocht mit Wirtschafsinventar auf
Februar 1901 neu zu verpachten.
Dieselbe ist günstig gelegen, hat
Wirtsch- und Nebenräume und
genügende Wohnräume für einen
Bäcker. 2862a.3.2

Nachzinsangebote sind bis spätestens
1. Juli d. J. an **Florian Brocht III**
in **Rheinsheim** zu richten.

**Reise- u. Platz-
Inspector - Posten**

einer alten, deutschen Lebensver-
sicherungsgesellschaft unter vorzüg-
lichen Bedingungen zu vergeben.
Qualifizierten, soliden Bewerbern,
auch Anfängern, inactiven Offizieren,
pensionirten Beamten tüchtigen Agenten
etc. bietet sich beste Gelegenheit zu an-
genehmer Lebensstellung. 3.3

Gest. Offerten unter Nr. 11955 an
die Exped. der „Bad. Presse“.

An einem gut bürgerlichen B3079
Kostfisch

Wann noch einige Herren theils
nehmen. Bahnhoffstr. 30, 3. Stod.

Hund,
kleiner Schnauzer, schwarz-braun
getupft, weißer Hals, verkaufen.
Wohn. gegen Belohnung **Kugler-
straße 13, 3. Stod., r.** B3082

Vom Sonntag den 27. Mai an ist in der
Großh. Landesgewerbehalle,
Vorbau, rechts, die aus mehrfachen authentischen Berichten rühmlichst
bekannte **Astronomische Kalenderuhr** des Herrn **C. Julius
Späth** aus Steinmauern zur Ansicht aufgestellt.
Das Lokal ist an Sonntagen von 11 bis 1 Uhr Mittags und
von 2 bis 6 Uhr Abends, und an Werktagen von 8 1/2 bis 1 Uhr Vor-
mittags und von 2 bis 6 Uhr Abends geöffnet, wo der Erbauer bereit-
willigst das bis jetzt einzig in seiner Art bestehende Prachtwerk vor-
zeigen und erklären wird.
Der Eintrittspreis ist für **Mittwochs** auf eine Mark festgesetzt.
An den übrigen Tagen ist als Mindestbetrag für Erwachsene à Person
25 Pfennig angenommen. 12032

Späth, Uhrmacher.

Weissstickereien
in reicher Auswahl empfiehlt
Rudolf Wieser
Kaiserstraße 153. 11592

Luftkurort Schönmünzach
schönster Theil des oberen Murgthales.
Hôtel u. Pension „Waldhorn“
mit Dependence (Villa).
Bestrenomirtes Haus mit 60 Fremdenzimmern, in unmittelbarer
Nähe des Tannenwaldes, großer Speisesaal und Terrasse, nach der Murg
gelegen, Les-, Rauch- und Billardzimmer. Bei längerem Aufenthalt
mäßige Pensionspreise. Bäder. — Eigene Jagd, Forellenfischerei.
Wagen jeder Art im Hause. 12036.2.1

Eigentümer: **C. Scherer.**

Liebenzell Würtbg. Schwarzwald.
Unterres Bad mit Dependence
und Klein-Wildbad.
Vollständig renovirt, bedeutend vergrößert und der
Neuzeit entsprechend eingerichtet. Althergebrachte Heil-
quelle von 27,5° C. — Vorzügliche Heilerfolge bei
Nervenkrankheiten, Gicht, Rheumatismus, Lähmungen und
besonders bei Frauenkrankheiten. — Ozonreiche, staubfreie
Luft, herrl., windgeschützte Lage, prächtige Waldspazier-
gänge. Illust. Prospekt durch den Besitzer: **Oscar Koch.**

Lungern am Lungernsee.
Schweiz, 757 Meter über Meer. **Luftkurort I. Ranges.**
Hotel Kurhaus Lungern. Komfortables Haus, vorzüglich zu Er-
holungs-, heilungs- und Stärkungskuren geeignet.
Gesunde, fräftigende Berg- und Waldluft. Reize, von hohen Bergen
umrahmt, faubfreie Gegend, an der Brünig-Vergebahn. 2884a.4.1

Nähe Tannenwaldungen. Spielplatz, Badeeinrichtung, Pension
mit Zimmer, Licht, Beheizung **Mark 4.— bis 5.50.** Vor u. Nachstation
Ernähigung. Ill. Prospekt verlangen gratis **J. Imfeld & Cie.**
P. S. Für Juni wird ganz außerordentliche Preisermäßigung gewährt.

Gegen Stein-, Nieren- und Blasenleiden, Gicht und Rheumatismus, sowie
alle Störungen der Luft- und Verdauungswegs ist vorzüglich erprobt das
Natron-Lithion-Wasser der
Kaiser Friedrich
Quelle zu Offenbach a. M. Von ersten Specialärzten seit Jahren
empfohlen und bezogen.
Mit Kohlensäure versetzt, unergiechliches Tafelgetränk für Gichtleidende.
Harnsäurelösende u. harntreibende Wirkung.
Angenehmer milder Geschmack. Vom schwächsten Magen vertragen.
Erhältlich in Mineralwasserhandlungen und Apotheken — eventuell direkt ab
Quelle in Kisten von 60 Flaschen.
General-Depot: Karlsruhe, Wilh. Engel. Tel. No. 424.

W. Schubert's Freiburger
MÜNSTER BITTER
ist ein anerkannt
vorzüglicher Magenlikör.
1/2 Fl. Mt. 2.40, 1/2 Fl. Mt. 1.30.
Hauptniederlage und Engrosbezug für Karlsruhe und Umgegend:
Benno Müller,
zu Firma **Lina Berthold Wwe.**
19 Karl-Friedrichstraße 19,
Erstes Specialgeschäft in
Chocoladen, Cacao, Confituren, Kaffee, Thee etc. 10684

Ferner zu haben bei den Herren:
A. Buhlinger, Fruchthandlung, Kreuzstraße 22.
J. Klasterer, Delikatessen-Geschäft, Kaiserstraße 100.
Gerhard Laspe, Colonialwaaren, Kaiserstraße 58.
M. Scheibner, Landesprodukte, Kaiserstraße 66 und Zirkel 24.
Emil Schneider, Colonialwaaren, Kriegstraße 122, Ecke Lessingstr.
ferner in sämtlichen Restaurants und Cafés zu haben.

Kaffee! Kaffee!

Dem geehrten Publikum empfehlen wir
für die Feiertage
unsere garantiert rein schmeckenden Sorten
gerösteter Kaffees
das ganze Pfund zu Mt. 0.80, 0.90, ferner unsere hochfeinen Misch-
ungen das Pfund zu Mt. 1.—, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.—.

Rohe Kaffees in reicher Auswahl.
Ein Versuch wird die verehrl. Hausfrauen von der Leistungsfähigkeit der
Firma überzeugen. Nur direkter Verkehr mit den p. p. Konsumenten ohne
Zwischenhandel. B3068.3.1

Franz Weiner & Co., Kaffee-Import und Rösterei,
G. m. b. H.
Verkaufsstelle in Karlsruhe **nur Kaiserstraße 112.**

Statt jeder besonderen Anzeige.
Todes-Anzeige.
Bertwanden, Freunden und Bekannten die
schmerzliche Nachricht, daß unsere treubeforgte Gattin
und Mutter
Friederike Dörich, geb. Knab,
nach langem schwerem, mit Geduld getragenen Leiden
im Alter von 55 Jahren in die ewige Heimath
abgerufen wurde. B3100

Karlsruhe, den 27. Mai 1900.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Franz Dörich nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Dienstag den 29. Mai,
Mittags halb 5 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Statt jeder
besonderen Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat
es gefallen unseren lieben Vatten
Vater, Bruder und Schwager
Karl Küffner,
Schlosser,
heute Mittag 1/2 1 Uhr, im Alter
von 44 Jahren, von seinem
langen, schweren Leiden durch
einen sanften Tod zu erlösen.
Karlsruhe, 27. Mai 1900.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Katharina Küffner,
Tochter **Anna Küffner.**
Die Beerdigung findet Dienst-
tag Nachmittag 5 Uhr von der
neuen Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Durlacherstr. 1.
B3085

Wer ???
kräftig stören
Schnurrbart
wünscht, sende
selbst Adresse.
Anleitung gratis u.
franko. **F. Kiko, Harford.**

Friseur-Gehilfen
finden stets passende Stellung, auch
können jederzeit Lehrlinge eingestellt
werden durch das Placirungs-
Bureau der Barbier, Friseur-
und Perückenmacher - Innung
Karlsruhe. 1478

Zu kaufen gesucht
ein Paar gebrauchte, aber gut
erhaltene, plattirte Silber-
Chaisen-Geschirre
für feineres Fuhrweil. Offerten mit
Preisangabe unter **D. 1804** an
Hausenstein & Vogler, A.-G.,
12045 **Karlsruhe.** 2.1

Reparaturen
an 10050.80.9
Fahrrädern
jeder Art, werden prompt und
billig ausgeführt.

Alwin Vater,
Zirkel 32.
Emailirung u. Vernickelung,
Reinigen von Fahrrädern billigt
im Abonnement.

Herd
mit Kupferkesseln, Messing Range
und 2 Bratpfen, für Restauration
und Kostgebereien passend, ist billig
zu verkaufen. **Rüppertstr. 14,**
Seitenbau, eine Sitze hoch, rechts.
Ebenfalls selbst können einige Herren
an einem guten, vünftlichen Mittags-
und Abendlich theilnehmen. B3086

Herd-Verkauf.
1 kleiner, 1 mittelgroßer, 1 großer
Herd, 1 m 8 cm, mit Kupferkesseln,
sind billig zu verkaufen. Erbspringer-
straße 26, Stb. I. B3081.3.1

Portemonnaie verloren!
Am Freitag Abend von der Bahnhoff-
post, Rüppertstr., Kuglerstr., Kante-
straße grünes Damenportemonnaie aus
sog. Krotobilisleder. Inhalt: etwas
Kleingeld u. Lebensbedürfnisvereins-
marken. Abzugeben Kantestraße 10,
2. Et. rechts. 12046

Entlaufen.
Ein Hühnerhund, männlich,
rother Setter, hat sich verlaufen.
Wer über den Verbleib Auskunft
ertheilt, oder denselben zurückbringt,
erhält Belohnung. Vor Ankauf wird
streng gewarnt. B3072

Forstwart Bauer, Mühlburg,
Grabenstraße 6.

Stellen finden:
Kellner, Kellnerinnen, Hotel-
zimmermädchen, Köchinnen,
Haus- und Küchenmädchen in
Saison- und Jahresstellen. B3098
Bureau **Jasper, Durlacherstr. 59.**

Stelle suchen
J. ein älteres Hotelzimmermädchen
mit sehr guten Zeugnissen, sofort od.
1. Juni, Jahresstelle, ebenso ein
Haus- und Küchenmädchen. B3097
Bureau **Jasper, Durlacherstr. 59.**

570 Stellen
für Kaufleute und Techniker etc.
für hier und auswärts in Auftrag.
Täglich viele neue Vakanzen.
Kaufm. Stellen- u. Theilhaber-Bureau
2.1 (Direction: A. Ruffio) 202a
Hauptbureau: Straßburg i. G.
Mehrere Zweigbureau. Hier nächstens Eröffnung.

Zimmertapeziere,
mehrere tüchtige selbständige Arbeiter,
bei gutem Lohn sofort gesucht.
B3094.2.1 **Wartenstraße 77.**

Gesucht
ein tüchtiger, zuverlässiger Fuhr-
mann für Milchfuhrwerk. Nur
solche mit guten Zeugnissen mögen
sich melden bei B309a.3.1

Chr. Gierich,
Kunstmühle Eßlingen.

Tüchtige 2.1
Verkäuferin
der Manufakturwaaren-
branche sucht auf 1. Juli,
ev. später Stellung. Solche
mit Pension im Hause be-
vorzugt. Offerten unter
Nr. 12039 an die Exped.
der „Bad. Presse“ erbeten.

Kellnerinnen
sowie Hotel- und Herr-
schaftspersonal jeder Art
finden stets Stellen durch das
Bureau **vormals Frau Kuhlenthal,**
Bähringerstraße 72. B3087

Tüchtig. Zimmermädchen,
Hausbursche
gesucht. B3096

Hotel Germania.
Ein ordentliches

Mädchen
für Küche und Handhaft
womöglich zum sofortigen Ein-
tritt gesucht. 12043.3.1
Kriegstraße 147 III.

Lehrling-Gesuch.
Für das technische Bureau eines
größeren Fabrik-Etablissements wird
zum sofortigen Eintritt ein junger
Mann, Sohn achtbarer Eltern, als
Lehrling gesucht. Vorbildungen:
Gute Handschrift und etwas Kennt-
nisse im Zeichnen.
Bei zufriedenstellenden Leistungen
wird eine entsprechende Vergütung
zugesichert.
Offerten unter A. R. 12037 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Möblirtes Zimmer
zu vermieten und
Fuhrstuhl
abzugeben für 20 Mark.
Bahnhofstraße 10, 2. St.

Ein anständiges Mädchen findet
sogleich **Kost und Logis.** Näheres
Durlacherstr. 6, 2. St. links. B3089

Werberplatz 46, 2. Stod., ist ein
gut möblirtes Zimmer mit
oder ohne Pension auf 15. Juni zu
vermieten. B3099.2.1

Mühlburg, Rheinstraße 4, 1. St.,
ist eine schöne Wohnung von zwei
groß. Zimmern, Küche nebst Zubehör
an eine ruh. Familie sofort oder auf
1. Juli billig zu vermieten. B3088.3.1

Freiwillige Feuerwehr.

II. Compagnie.

Montag den 28. Mai, Abends präzis 6 Uhr:

Übung.

11944

Reiff.

Alldeutscher Verband.

Ortsgruppe Karlsruhe.

Familien-Abend.

Unsere werthen Mitglieder, sowie die werthen Mitglieder der uns angeschlossenen Vereine beehren wir uns, mit ihren Damen und erwachsenen Kindern zu einem Familienabend in den Räumen des...

Montag den 28. Mai, Abends 8 1/2 Uhr

freundlichst einladen. Jedem Angehörigen unserer Ortsgruppe (auch den Mitgliedern der angeschlossenen Vereine) steht das Recht der Einführung an; ohne eingeführt zu sein, hat jedoch niemand Zutritt.

Tagesordnung: 1. Begrüßung der Erschienenen und Verbandsmitteilungen. 2. Vortrag: Gold, Blut und Eisen als Grundlagen deutscher Größe. 3. Gesellige Unterhaltung.

Bemerkungen: 1. Biederbücher unnötig; die zu singenden Bieder (alte und neue) sind gedruckt zu haben für 10 Pf. 2. Fahrkarten zu dem Extrazug nach Hause können im Saal gelöst werden.

Zum Besuch des Familienabends kann der Lokalbahnhof benutzt werden, der um 8 Uhr 5 Min. vom Lokalbahnhof und an den Zwischenstationen entsprechend später abgeht.

Nach Schluß der Tagesordnung, etwa um 11 1/2 Uhr, Extrazug (8 Wagen) vom Röhrenkrug bis zum Lokalbahnhof zu den üblichen Fahrtagen. Eine Stunde später (12 1/2 Uhr) kann der zurückführende Extrazug nach Grünwinkel und nach allen Stationen bis Durmersheim benutzt werden.

Sollte ungünstige Witterung eintreten, so wird der Familienabend verlegt. Bekanntmachung am Montag in diesem Blatte.

Der Vorstand.

11763.2.2

Dramatischer Verein Karlsruhe.

Montag den 28. Mai 1900

im 2. Stock des Restaurants „Landsknecht“:

Preisdeklamation

Vierter Klasse von Richard Dehmel.

Der Zutritt ist nur Mitgliedern und Eingeladenen gestattet.

12040

Der Vorstand.

Fahrniß-Versteigerung.

Dienstag den 29. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr

beginnen, werden im Auftrag Marktgrafenstraße Nr. 49 im Saal nachstehend verzeichnete Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Ladenränke mit Schiebestern, 2 Schaufelherdgeschiffe, 2 Badentische, eine Bettstatt mit Koff, eine dto. mit Strohmattze, 1 vollständ. Bett mit eiserner Bettstelle, 1 einthür. Kasten, eine Pfeilerkommode, 1 runder Tisch, 2 Waschtische, 1 Waschtisch, 6 Stühle, 1 Kanapee, 1 eichenes Glaschränken, 1 eichener Tisch, eine Koffhaarmattze, 7 neue Hocker, 1 Amerikanerstuhl, einige Bettstühle, Frauen- und Herrenkleider, Bett-, Leib- und Tischwäsche, eine Herrengarderobe, eine Münzsammlung, eine große Partie Nickelgegenstände, als: Wanduhren, Wandtische, Schlüsseltaschen, Leuchter, Becher, Teller, Postamente, Toilettepiegel, 2 Nippentische, Spielbeschwerer, Zuckerboxen, mehrere Klappstühle, Tischkörbe, Kleiderhalter;

ferner: Schreibmappen, Christkorn-Büchel, Messer und Gabeln, Kochtöpfe, 19 Bände Meyer's Konversationslexikon, Bilder, Spiegel, 2 Säber, 2 Ständer und sonst verschiedener Hauskrath, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß sämtliche Nickelgegenstände noch neu und zu Verlobungsgechenken besonders geeignet sind.

12025.2.2

J. Gromer, Vorsitzender des Ortsgerichts I.

Fahrniß-Versteigerung.

Das Ortsgericht II versteigert

Mittwoch den 30. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr,

Leßingstraße Nr. 19, 3. Stock,

die zum Nachlaß des + Josef Meyer, Gefangenwärter a. D., gehörigen Fahrniße gegen Baarzahlung wie folgt:

Leib- und Bettwäsche, Herrenkleider, 1 goldene Herrenuhr mit Kette, Ringe, silberne Gg- und Kaffeelöffel, silberne u. goldene Medaillen, 1 Regulateur, 1 Stand-, 1 Wanduhr, 1 aufgerichtes Bett mit Haarmattze, 1 Chiffonier, 1 Nachttisch, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Kanapee, 3 Rohrstühle, Spiegel und Bilder u., wozu Kaufliebhaber eingeladen.

Das Ortsgericht II.

Der Vorsitzende: M. Wirnsner.

12022

Fahrniß-Versteigerung.

Dienstag den 29. Mai, Nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag Adlerstraße 18 im Hinterhaus part., lagernde Fahrniße gegen Baar versteigert:

2 Bettstellen mit Koffen, 1 Kinderbettstelle mit Matratze und Polster, 1 Kommode, 1 Waschkommode, 2 einthürige Schränke, runde, ovale und viereckige Tische, 1 verstellbares Kanapee (Seide), 1 großes Kanapee, 1 Kanapee mit 6 Polsterfüßen, 2 schöne Amerikaner, 1 Hauttisch, 1 Rohrstuhl, 6 Rohrstühle, 1 Garderobeständer, Denschrime, 1 Silberschrank, 3 große Bücherschäfte, Galleriestangen, 1 Amerikanerstuhl mit Garnitur, 1 Biersevice mit Tablett, 3 Wiener Kaffeemaschinen, 1 Kaffee- und Milchkanne, Messingleuchter, Mörser, Bohnenkühler, 1 Lampe, 1 Nischeloch, 1 Helm, 1 Säbel, 1 Blumenwaße, 1 Glasbüchse, 1 Wandteller, 1 Obstschale, 1 Schitten, 1 große Console, 1 eichener Kindertisch, 2 Weinflaschen, 1 Handteller, 1 Sadezuber, 1 beinahe neue Zinnschüssel, 1 Glasbrant, 1 großer Nischen-schrank, verschiedene Nischenstücke, 1 Herz und sonst noch Vieles, wozu Liebhaber höflichst einladen.

12035

S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

Kaffee, gebrannt.

Santos-Mischung Pfd. 70 S
Cazengo- dto. " 80 "
Haushaltungskaffe " 100 "
Campinas-Mischung " 120 "
Karlsruher- dto., Berl. " 120 "
Berliner-Mischung " 140 "
Wiener- dto. " 160 "
Carlsbader- dto. " 180 "
Malz, gebrannt 3 " 50 "
Thee, Pfd. 120, 160, 200 S. zc.

Fr. Wilhelm Hauser, Kaiserstr. 76. — Werderstr. 25.

Brompfter Versandt nach Auswärts.

Gulmbacher Exportbier,

für Magenleidende und Reconvaleszenten ärztlich empfohlen, 8158* in 1/4 und 1/2 Flaschen, bei

A. I. Beck

Kaiserstr. 150, Telefon 335, gegenüber dem Postneutau

Hajer, Saathajer, Hajer-

schrot, Maischrot, Bühnergerste,

Württembergischer Backsel,

Melassetortmehlfutter,

Aleie, Trockentreiber,

Leinmehl, Erdnuztuchen,

Stoppwollschrot,

Heu, Stroh u. Torfstreu,

Torfmuß,

Holzwohle,

Spreu,

empfehl

Carl Baumann,

Karlsruhe, 2241*

Adamiestraße 20.

Flotter Schnurrbart!

Franz, Haar- und Bart-Experte, schnell. Mittel, Erlang, ein. Bart, Haar- und Bartwuchs, u. a. m., Domab., Tinct., u. a. m., entz. von jucken, d. diese Bart- u. Haarwuchs- mittel, u. a. m., Erfolg garant.

A. Dose Nr. 1. — u. 2. — nebst Gebrauchsanweisung u. Garantie. Verf. discr. pr. Nachn. od. Einl. p. Betr. (a. l. Briefm. all. Länder). Allein echt zu beziehen durch

Parfümeriefabr. F. W. A. Meyer,

Hamburg-Bergfelds 27.

1204.3.14

NEUHEIT NEUHEIT!

Ludwig Schweisgut

Grossh. Hoflieferant, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 4, früher Herrenstr. 31.



Vorzügliche Flügel, Pianinos, Tafelklaviere und Harmoniums. Direkter Vertreter von: Bechstein, Blüthner, Ibach, Kaim, Kaps, Scheel, Steingräber, Steinway & Sons, Steinweg Nachf., Thürmer, Uebel & Lechleiter etc.

Neue Pianinos recht guter Qualität von M. 450.—, Harmoniums von M. 80.— an.

Stets über hundert Instrumente auf Lager.

Reelle Preise. — Fachmännische Garantie. — Bequeme Zahlungsweise. Umtausch gespielter Klaviere. Reparaturen und Stimmungen.

Verlangen Sie Kataloge. 17462*

Rohrmöbel, Fried. Wilkendorf,

Sonnen- und Windschutz-Wände, Passage 15. 11974

Damen- und Kinderhüte,

schön garnirt, in grosser Auswahl und jeder Preislage,

Pariser Modelle.

Besonders schöne und gutsitzende Capots etc.

M. Duvigneau,

Herrenstrasse 20. 11901.3.3

Darmstadt Dresden Frankfurt Freiburg Hannover

12038

Leonhard Hitz
Fabrik gegr. 1839.

HITZ-Schirme

Billig, denkbar, bestes Material, gediegenste Ausführung.

183 Kaiserstrasse 183.

Strassburg Offenbach Nürnberg München Mannheim

Cooks Reisen zur Pariser Weltausstellung.

Vorthellhafteste Gelegenheit zum Besuche von Paris.

1718a.3.3 Beliebig langer Aufenthalt. Prospekte gratis von

oder Reisebureau F. W. Schick, Baden-Baden. Thomas Cook & Sohn, Köln.

Kirschwasser, Schwarzwälder, alte feine Waare, zu verkaufen.

Anfragen mit K. B. 100 bezeichnen, postlagernd Offenburg zu richten. 11943.3.2

Eine gebrauchte, aber noch gut erhaltene

Hand-Camera

für 12 Aufnahmen, wird zu kaufen gesucht. Plattengröße 9x12. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B3054 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Heirath. 380 Damen m. gr. Vermög. wünsch. Vertrath. Prospekt umsonst. 10 2409a Journal, Charlottenburg 2.

Wer Theilhaber sucht oder Geschäft verkauft beabsichtigt, verlange mein „Reflektanten-Verzeichniss“. 86a Dr. Luss, Mannheim.

Kapitalbetheiligung

in industrielles Unternehmen, besonders auch für die Zukunft viel versprechend, in Beträgen von Mt. 3000.— an aufwärts gesucht. Offerten unter Nr. 11753 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Gas-Herd

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B3078 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Bertreter

Eine alte, deutsche Unfallversicherungs-Aktien-Ges. sucht für Karlsruhe einen rührigen, soliden Bertreter bei hohen Bezügen. Offerten unter R. 541 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 2848a.3.2

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag den 29., Mittwoch den 30. und Donnerstag den 31. Mai d. J., jeweils Vormittags 9 u. Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Hause Hirschg. 35a, dahier, im Auftrage des Herrn Konkursverwalter K. Burger, hier, folgende zur Konkursmasse der Firma L. Keller Sohn gehörigen Fahrnisse gegen Baarzahlung öffentlich veräußern:

Wolle, Baumwolle, Näh-, Stid- und Strickfäden, seidene Tücher, Taschentücher, Gravatten, Späthen, Bänder, Franzen, Einlagen, Treppen, Häkelgarn, Fäden, Band, Kinderhütechen, Damen- u. Herrenhemden, Unterkleider, Schürzen, Strümpfe, Socken, Mey's Stoffwäsche, Vorkanghalter, Nadeln, Schmuckfäden, Portemonnaies, Knöpfe, 1 Ladeneinrichtung, bestehend in 2 Glaskränzen, 1 Glaskasten, 3 Theken, Schäfte, Gestelle, 1 Sekretär, 1 Gesschränken, 1 Kommode, 1 Schiffformier, 1 Bett, 1 Kleiderständer, 1 Gasherd, 2 Waagen, 1 Badwanne, 4 Gasluster, 1 fih. Tabakdose u. verschiedene sonstige Gegenstände. 12027

Die Ladeneinrichtungsgegenstände, Möbel u. dergl., kommen am 31. Mai, Nachmittags 2 Uhr, zum Ausgabot. Karlsruhe, den 26. Mai 1900.

Burgard, Gerichtsvollzieher.

Zu verkaufen

Baden-Baden.

Villa

ist um den billigen Preis von M. 32000 zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 2555a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wirtschafts-Verkauf.

In einem reizend gelegenen Orte des ab. Schwarzwaldes, 1/4 Stunden von einer Bahnstation und einer Amtsstadt entfernt, ist ein prächtiges, massiv gebautes Anwesen mit Garten zum Preis von 40.000 Mark bei günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Gegenüber einem herrlichen Schlossgute mit schönem Park, würde es sich dermalige seiner gefunden Lage in aller nächster Nähe des Waldes zur Gründung eines Kurortes vorzüglich eignen. Es dürfte hier einem unternehmenden Mann mit einigen Mitteln Gelegenheit geboten sein, sich eine gute Existenz zu gründen. Auskunft durch Hreh. Schulz, Freiburg, Hofstraße 1. 2856a.3.1

Fabrik-Anwesen Verkauf.

In einer verkehrsreichen Fabrik- u. Samstagsstadt in der Nähe von Karlsruhe ist ein Fabrik-Anwesen mit Wohnhaus und großem Garten, für jeden Geschäftszweck geeignet, Samstags-Nachmittag ca. 2500 qm, wegen Krankheit des Besitzers unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 3.3 Offerten wollen man gest. unter D. Fabrik-Anwesen-Verkauf Nr. 11551 an die Exped. der „Bad. Presse“ einfinden.

Haus, sehr rentabel

nächst der Kaiserstraße, im Centrum der Stadt, bester Geschäftslage, mit 2 Etagen und Einfahrt, besonders für Metzgerei geeignet, da ähnliches Geschäft seit Jahren sich darin befindet, ist sehr billig und günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter 10546 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Röhrenkessel, 120 cm Hsh., 6 Atm., noch im Betrieb;

Stehend. Röhrenkessel, 28 cm Hsh., 7 Atm.;

Edge. Dampfmaschine, 20 HP.;

Dynamo, 65 Volt 84 Amp., mit Siemensspanner, gebraucht, aber hellweise wie neu hergestellt;

40 Stück neue, 4 m lange, gemietete Blechheizöhren, 150 mm I. B., mit gußeis. geböhten Flößen, 3.2 zu verkaufen. Offerten unter Nr. 2831a an die Exped. der „Bad. Presse“.



Letzte Neuheit!

Piano-Streichorchester mit Claviatur.

Vollkommenstes Musikinstrument, mit Notenblättern spielbar. Kann mit der Hand gespielt werden wie ein Klavier. Garantie. Günstige Abzahlungen. Preis mit Electromotor und Accumulatorenbetrieb Mk. 2600.

Alleinvertretung: M. Hack, Karlsruhe, Ruppurrerstrasse 2. 11188.4.4

Orchesterbegleitung abstellbar.

Pianinos,

in eigener Werkstätte, gut renoviert, zu Nr. 250, 340, 480 abzugeben bei 11186 M. Hack, Ruppurrerstraße 2 (Café Grünwald), 2 Treppen.

Zu verkaufen

in Basel ein sehr solider und eleganter zweispänniger Landauer, so gut wie neu. Offerten unter Chiffre Z. B. 316 bef. Rudolf Mosse, Basel. 2880a.2.1

Piano

kurze Zeit gespielt, in unbeschädigtem, sowie Eisenkonstruktion, Stufenklaviatur, vorzügliches Fabrikat, äußerlich billig zu verkaufen. Garantie in jeder Beziehung. 11776.4.4 Fritz Müller, Musikalienhandlung, Pianofortelager, Karlsruhe, Kaiserstr. 221, nächst der Douglasstraße.

Damen-Fahrrad.

Ein feines, wenig gefahrenes Damenrad wird unter Garantie wegen Aufgabe des Sports billig verkauft. Näheres Durlach, Amalienstraße 1, parterre. B2936.3.3 Ein kleiner, noch gut erhaltener Herd ist billig zu verkaufen. B2999.2.2 Körnerstraße 10, 2. Stod.

Jagdhund.

Von zwei kurzhaar. Hühnerhunden (1 Hundin 2 1/2, 1 Hünd 1/2, 3, Racehunde) wird einer wegen Entbehrlichkeit verkauft; Käufer hat die Wahl. Von den Beständen können sich Liebhaber, jeweils Nachmitt. überzeugen. Zu erf. b. d. Exp. d. „Bad. Presse“ u. Nr. 2859a. Nach Answärts gegen Nachporto. 2.2

Hundchen,

junge, gesunde schöne Pintscher, werden billig abgegeben. B3050 2.2 Morgenstr. 35, 4. St. I.

Dalmatiner,

Brackteemplar, sehr schön gezeichnet, rassenrein, 14 Monate alt, ist umstände halber per sofort sehr billig zu verkaufen. B2978.3.3 Rudolfstr. 15, 3 Tr. links.

Ein Fahrrad (Zourenrad)

sehr billig zu verkaufen. Näheres Militärschwimmhalle. 12011.2.2 Eine gebrauchte Singer Handmaschine u. 1 Fußbetriebsmaschine sind unter Garantie billig zu verkaufen. Blumenstr. 4, part. B3022.2.2

Fenster, Sandsteine, starke Platten, Pflastersteine

werden billig abgegeben. 11988.2.1 Stefanenstraße 17.

Stellen finden

Zimmerkellner in ein Hotel per sofort gesucht. Salair 30 Mk. monatlich. Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 11932. 3.3

Schneider-Gesuch.

I. Haff. Westmänner auf die Werkstätte, kann sofort eintreten bei J. Kovar, B8007.2.2 Kaiserstraße 187.

Tüchtigen, soliden Steindruckere

an Handpresse für Merc. u. Chromo sucht 11991.3.2 Arthur Albrecht, Karlsruhe, Leopoldstr. 3.

Maler und Anstreicher

für dauernd gesucht. 12029.2.1 Carl Dieber, Söstenstraße 56.

Schmied,

der selbständig zu arbeiten versteht, für Aufschlag und Reparaturen landw. Geräte. 2890a* Hofgut Hohenwettersbad bei Durlach.

Handziegelmadler

auf meine Ziegeln in Grünwettersbad bei höchstem Lohn auf sofort gesucht. 2838a.3.3 J. Nist, Ziegeleibesher, Durlach.

Bureau- und Hausdienerstelle frei.

Für einen ledigen, jungen Mann, Alter 23-28 Jahre, der beim Militär gedient hat und gute Zeugnisse vorlegen kann, ist eine Bureau- und Hausdienerstelle frei. Bewerber wollen sich melden im Bureau Kaiserstraße Nr. 96. 12017.3.2

Abfüller gesucht.

Wilhelm Morath, Fabrik künstlicher Mineralwasser, Ettlingen. B2746.6.4

Maschinenarbeiter

für kleine Kreis- und Schweißsäge findet dauernde Beschäftigung bei Gebrüder Himmelheber, B2944 Möbelfabrik. 3.3

Damirfeger.

Unterzeichneter, 23 Jahre alt, im Besitze guter Zeugnisse, sucht dauernde Beschäftigung. Joh. Bapt. Lindner, Durlach, postlagernd. 2872.2.2

Sausbursche

findet Stelle per 1. Juni d. J. oder früher. 12028.3.2 Näheres Söstenstraße 66, im Laden.

Lehrerin

für eine Kleintierschule Süddeutschlands wird eine tüchtige gesucht (Gehalt M. 600.— und freie Mittagkost an den Schultagen). 5.4 Offerten unter V. 522 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 2696a

Verkäuferin.

Für ein Manufakturwaaren-Geschäft einer Stadt am Rhein wird eine Verkäuferin zu alsbaldigem Eintritt zu engagieren gesucht. Offerten unter Z. 2885a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Modes.

Tüchtige erste Kraft zur selbständigen Leitung einer Modeschneiderei in Durlach sofort gesucht. Kaution erwünscht. 3.1 Offerten unter Nr. 2876a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Tüchtige Mädchen

nicht unter 16 Jahren finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung in der Doering'schen Kunsträge-Fabrik, Amalienstr. 83. 11957.2.2

Büglerrinnen,

tüchtige, finden dauernde Beschäftigung in der Dampf-Wasch-Anstalt von A. Pfützer, hier, Ruppurrerstraße 35. 11760*

2 Stellner-Lehrlinge

per sofort unter günstigen Bedingungen gesucht. B3077.3.1 Wiener Café Central, M. Schmiedler.

Schlosserlehrling

kann bei sofortiger Bezahlung eintreten in der 12008.3.2 Schlosserei Eduard Meess, 43 Amalienstraße 43.

Per sofort oder 1. Juni ein sauberes Mädchen

zur Führung des Haushaltes, auch erlernen daselbe die bürgerliche Küche. Gute Behandlung und hoher Lohn zugesichert. Bei Konvention Stellung dauernd. Frau Weisenburger, Waldhornstraße 7. 11976.2.2

Stellen suchen

Bautechniker. Junger Mann, welcher zwei Semester die Baugewerkschule besucht hat und Kenntnis der einfachen und doppelten Buchführung besitzt, sucht baldigste Stelle. Offerten unter Nr. B2806 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der längere Zeit bei einem Rechtsanwalt thätig war, sucht für sofort bei einem Rechtsanwalt Stellung. Offerten unter R. Nr. B3043 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

als Gesellschafterin

und Stütze Stellung in seiner Familie. Selbige ist bewandert im Haushalt, Kochen, Kleidermachen und weibl. Handarbeit. Englischer Familienanschluss erwünscht. Geneigte Offerten erbeten unter L. W. B2758 an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.3

Gebildetes Fräulein,

das eine gute Erziehung genossen sowie gute Schule bes. i. Stellung zu Kind. Auch zu jed. Zeit bereit, in der Haushaltung thätig zu sein. Off. n. 2836a an die Exp. d. „Bad. Presse“. 3.3

Gesinde

A m m e sucht Stelle. Offert. unter Nr. B3069 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Zu vermieten:

Laden,

mittelgroß, in guter, schöner Lage in Sträßburg i. Gsh. per 1. Juli c. oder später zu vermieten. Offerten unter F. 341 an die Annoncen-Expedition Wilh. Friedlin, Sträßburg i. Gsh. 2774a.4.4

3 Zimmer-Wohnung

sofort zu vermieten. Zu erf. bei Gg. Kehl, Marktplatz 5, 2. Et. In einem größeren Orte Mittelbadens, worin billige Arbeitskräfte zu finden sind, werden größere Räumlichkeiten,

welche sich zum Betrieb eines jeden Geschäftes, hauptsächlich der Cigarrenbranche, eignen würden, zu vermieten gesucht. Reflektanten wollen ihre Anfragen unter O. W. Nr. 2886a an die Exped. der „Bad. Presse“ richten.

Herrschafthwohnungen.

Kriegstraße 47 sind 2 Wohnungen, Hochparterre und 3. Stod, mit Centralheizung, je 10 Zimmer, Bad, Veranda, Balkon, Garten und reichliches Zugehör, ohne vis-à-vis, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 12020.2.1 Kronenstraße 48, bei R. Rees.

Wohnung

von 5 Zimmern mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 11067* Ruppurrerstraße 20, parterre.

Wohnung zu vermieten.

Körnerstraße 14 ist der 3. Stod, bestehend aus 4 großen Zimmern, Bad, Küche und sonstigem Zugehör, auf 1. Juli billigt zu vermieten. Näheres parterre. 11701*

Schöne Wohnung

von 4 großen Zimmern mit allem modernen Zugehör sofort oder auf 1. Juli preiswürdig zu vermieten. Zu erfragen 11694.5.5 Ruppurrerstraße 60, parterre.

Rautenbergstr. 2,

(Ettlingerstraße), in neu erbautem Hause, sind der 1. und 2. Stod mit je 4 Zimmern, Küche, Bad und Zugehör, auf 1. Juli cr. oder auch sofort zu vermieten. 11930.6.2 Näheres bei Albert Lacroix, Schützenstr. 12.

Eine schöne Manjardenwohnung

bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Keller, ist an kleine, ruhige Familie sofort oder später zu vermieten. Zu erf. Schützenstr. 23, 4. St. B2998.2.2

In der Morgenstr. sind Wohnungen

von 2 und 3 Zimmern mit Gas-einrichtung zu vermieten. Zu erf. Marktstr. 22, II. B2963.3.2

Quodwig-Wilhelmstr. 4 ist eine schöne

Manjardenwohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Abl. Zugeh. sogl. zu vermieten. Näh. zu erf. Durlacher Allee 27a, 2 Tr. hoch, I. B2995.2.2

Rudolfstraße 9 ist eine schöne Manjardenwohnung auf 1. Juni od. später zu verm. Näh. part. 12033*

Rudolfstraße 27, 2. Stod, rechts

ist eine freundl. Drei-Zimmer-Wohnung mit Zugehör, Küche mit Kochgas, billig zu verm. B2999.2.2

Wilhelmstraße 56, 3. Stod, ist

eine sehr schöne Wohnung von 2 Zimmern, auf die Straße gehend, Ausblick auf Söstenwäldchen, große Küche, Keller, Manjarden an eine kinderlose Familie Wegzugs halber für 290 Mk. auf 1. Juli zu vermieten. B3064

Mühlburg, Lindenplatz 6, ist eine

schöne Wohnung v. 3 Zimmern, Gas- und Wasserleitung sofort oder später zu vermieten. Näheres im 1. Stod. B3000.3.2

Möblierte Zimmer.

Drei fein möblierte Zimmer, zwei mit Balkon und herrlicher Aussicht ins Grüne, im Centrum der Stadt, sind pr. Anfang Juni zu vermieten. 12002.4.2 Blumenstraße 9, II.

Freundliches Zimmer,

gut möbl., ist für 1 oder 2 Herren billig zu vermieten. B3071 Körnerstraße 2, Ecke der Kaiser-Allee, parterre.

Morgenstraße 44 ist im 2. Stod

ein 2stüdiges gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. B3074

Ein gut möbliertes Zimmer, auf

die Straße gehend, ist an ein besseres Fräulein oder Herrn zu vermieten. Zu erfragen B2988.3.2 Kriegstraße 140, 1. Et. rechts.

Ein großes, unmobiliertes Zimmer

zu vermieten. 11735 Näheres Bürgerstr. 21, parterre.

Peopoldstraße 33 ist ein möbliertes

Zimmer an einen sol. Herrn zu vermieten. Näh. Hsh. part. B3075

Marienstraße 3, 3. Stod, Vorderh.

kommen 2 solide Arbeiter Kost und Logis billig erhalten. B3070

Marienstraße 60, 2. St., sind 2

ineinandergehende schön möblierte Zimmer, oder auch für sich einzeln, das eine mit Balkon, auf 1. Juni billigt zu vermieten. B3078

Morgenstraße 14, IV links, ist ein

schönes Zimmer, zwei Fenster auf die Werberstraße, mit 1 oder 2 Betten sofort oder später zu vermieten. B2985.2.2

Rudolfstraße 8, 5. Stod, ist

ein Zimmer mit zwei Betten an solide Arbeiter zu vermieten. B3090

Steinstraße 6, 2. Stod, ist ein

schön möbliertes Zimmer, nach der Straße gehend, an Kaufleute od. Beamte zu verm. B2926.3.3

Bad. Schwarzwald.

Ein oder zwei Zimmer für Juni, Juli oder August zu vermieten. Taunuswald, Bahnstation und Gasthaus in der Nähe. 2861a A. Knaus, Kappelrodeck.

Infolge Abbruch des Hauses und Neubau unserer Geschäftslokaliäten sind wir zur provisorischen Benutzung kleinerer, Kaiserstrasse 207 gelegener Räume gezwungen und stellen, um die dadurch nöthige Reduktion unseres Lagers zu ermöglichen, unsere gesammten Vorräthe in Sammet- und Seidenwaaren, seid. Unterröcken etc., zu folgenden ganz besonderen Vergünstigungen zum

Ausverkauf.

Herabsetzung der Preise um ein Drittel bis zur Hälfte

für alle Seidenstoffe der vorigen und früheren Saisons;

10 Prozent Extra-Rabatt

bei Baareinkäufen von 10 Mark an für alle übrigen Seidenstoffe, Röcke etc., selbst letzte Neuheiten inbegriffen;

Ausstellung von Seiden-Resten:

| | | | | | | | |
|---------|---------------|------------------|---------|---------|-------------|----------------|----------|
| Serie I | 3-3 1/2 Meter | die ganze Blouse | 3.- Mk. | Serie A | 10-11 Meter | die ganze Robe | 10.- Mk. |
| II | 3-4 | " " " | 4.- " | B | 10-12 | " " " | 13.- " |
| III | 3-4 | " " " | 5.50 " | C | 11-13 | " " " | 17.- " |
| IV | 3 1/2-4 | " " " | 6.50 " | D | 11-14 | " " " | 21.- " |
| V | 3 1/2-4 1/2 | " " " | 8.50 " | E | 12-15 | " " " | 25.- " |

Musterabgabe und Auswahlendungen von Resten können nicht stattfinden.

11899

Seidenhaus Hirt & Sick Nachf.

Commandit-Gesellschaft
Weil & Benjamin,
 Kaiserstrasse 205. Bank Kaiserstrasse 205.
 Mannheim. Karlsruhe. Heidelberg.

An- und Verkauf von Werthpapieren an sämtlichen Börsenplätzen des In- und Auslandes.
 Einlösung von Zins- und Dividendenscheinen, verloosten und gekündigten Werthpapieren, fremden Geldsorten und dergl.
 Einholung neuer Coupons- und Dividendenbogen, Umtausch von Interimscheinen in definitive Stücke.
 Kostenlose Kontrolle von Verloosungen.
 Versicherung von Loos- und sonstigen Werthpapieren gegen Coursverlust bei der Ausloosung.
 Einzug von Wechseln auf sämtliche Plätze des In- u. Auslandes.
 Ausstellung von Checks, Anweisungen und Creditbriefen auf sämtliche bedeutendere Verkehrsplätze.
 Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Creditgewährung.
 Gewährung von Vorschüssen auf bestimmte Zeit.
 Eröffnung gebührenfreier Checkrechnungen und Entgegennahme von Baareinlagen mit und ohne Kündigung.
 Annahme von verschlossenen und offenen Depôts zur Verwahrung und Verwaltung unter voller Haftbarkeit nach den Bestimmungen des Gesetzes. 30890.12.8

Färberei u. chemische Waschanstalt
 2005
Ed. Printz Act.-Ges.
 Kaiserstr. 65 Kaiserstr. 193 Kaiserstr. 245
 Erbprinzenstr. 10 u. Schützenstr. 8.
 Anerkannt beste Bedienung bei mässigen Preisen.



En gros. Export. En détail.
N. Eims Nachf.,
 Karlsruhe 8240
 (Zuh. Oskar Friedle)
 empfiehlt billigt präparirte Palmen, Batenbouquets, blühende Pflanzen, Dekorationszweige von Früchten und Blumen, Qui- und Ballgaranturen, Communitanten-Kränze, Brautkränze, Brautbouquets und Schleier etc. (Korbhütten und Jardinières werden zum Füllen angenommen). Beständige Ausstellung in Perl-, Blech- und Blättergrabskränzen, Todtenbouquets etc. in beiden Adressen Adlerstrasse 7, zwischen Kaiserstr. u. Schlossplatz.

Union Electricitäts-Gesellschaft

BERLIN.
 General-Vertreter: 3369a.26.23
Bischoff & Hensel, Mannheim.
 Telegramm-Adresse: Union Mannheim. — Telephon No. 1721.
Kraft- u. Licht-Anlagen
 mit Gleichstrom, Wechselstrom, Drehstrom.
 SPECIALITÄT: Elektrische Krane, Hebezeuge, Verlade-Anlagen aller Art, Elektrische Lokomotiven, Gesteinbohrmaschinen, Ventilatoren, Electricitätszähler.

Wer ein **Waarengesch.** einrichten will,
 Wer eine **Spezereihdlg.** einrichten will,
 Wer eine **Wirthschaft** einrichten will,
 Wer ein **Café** einrichten will
 besichtige mein grosses Lager in neuen Einrichtungen, sowie solcher aus zweiter Hand. 10996*

Jul. Weinheimer, Möbelgeschäft,
 Kaiserstrasse 81/83.
 NB. Neue Anfertigung nach jeder Zeichnung bei billigster Berechnung; auf Wunsch am Platze aufgestellt. Versandt nach Auswärts.

Patent-Bureau
CKLEYER Karlsruhe
 INGENIEUR- u. PATENTANWALT
 Filialbureau: Mannheim U. 5, 12.
 Hauptbureau: Telefon No. 1303.

Postkarten,
 eigene Fabrikation, größte Auswahl,
 — Engros-Preise. —
Postkarten-Automaten,
 elegantes Aussehen, tadellose Funktion,
 billigt zu beziehen durch 11992.12.2
Arthur Albrecht,
 Aufsicht f. Lithographie,
 Karlsruhe, Leopoldstrasse 13.

Bettbarchent u. Drillch
Federkörper u. Plumeaustoffe
Bett-Gattune u. Kölsch
Wollene Bettdecken
Piqué- u. Tricotdecken
Bett-Federn u. Daunen
 empfehle in preiswürdigen Sorten. 11401*

Braut- u. Kinder-Aussteuern
 in bester Ausführung zu billigsten Preisen.
Gustav Oberst
 88 Kaiserstr. 88.

Ankauf
 getragener Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel, Militäreffekten, gebrauchte Betten und Möbel und zahlt hierfür die höchsten Preise

Frau Elise Levi,
 Wartgrafenstrasse 23
 parterre. 10019*

Verlangen Sie gratis u. franko meinen illust. Hauptkatal. über
Fahrräder
 u. Fahrradartikel u. Sie werden sich überzeugen, dass sich b. bester Qualität, mit 1 Jahr. Garant., am billigsten bin. — Wiederverk. ges.
 Deutsche Fahrrad-Industrie, Richard Driessen, Hannover, Brüderstr. 4.
 1055a.33.23

Fussbodenglanzlack
 anerkannt bestes Fabrikat, per Pfund 50 Pf. 10433.6.6
Oelfarben, Pinsel etc.
 empfiehlt die Drogerie
Fritz Reiss,
 Ecke Rüppurter- u. Luisenstrasse 68.

LO das schönste, interessanteste, beliebteste Kartenspiel der Welt für 1.40 in der Buchhandlung Hauptstr. 60 August Walz, Durlach. Wiederverk. g. hohe Provision gefordert.
Betten.
 Zwei gebrauchte, gut erhaltene Betten, 1 Kirschbaum, 1 Buchenholz und 2 kleine Spiegel werden billig abgegeben. 11778.4.4
 Durlacherstrasse 8, 3. Stod.

Pferde-, Rinder- und Farren-Markt
 in Offenburg am Dienstag, 5. Juni 1900.

Grosse Verlosung
 von 10 Pferden, 35 Kühen und Rindern u. 155 landw. Gerätschaften u. Maschinen unter Ausgabe von 30,000 Loosen.
Ziehung am 7. Juni, Preis des Loses 1 Mark.
 Der geringste Gewinn hat einen Wert von 10 Mark.
 Lose sind in allen Loosgeschäften und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben. — Wiederverkäufer von Losen behalten bei direktem Bezug von Kaffier Herrn Bantier Aug. Hund bahier auf je 10 Lose 1 Preislos.
 Offenburg im April 1900.
 Der Gemeinderat.
 Ferner sind Lose à 1 Mark zu haben bei Carl Götz, Loosgeschäft, Karlsruhe. 10419.4.4

Benger's patentirte Unterkleidung.
 System Prof. Dr. G. Jaeger.

PALLAS
 TRICOT-GEWEBE.
 Verfilzt nicht, läuft wenig ein, bleibt porös und elastisch.
 Alleinige Fabrikanten:
W. BENDER SÖHNE
 STUTTGART.
 Patentirt in allen Culturstaaten.

Alleinverkauf für Karlsruhe:
Weiss & Kölsch,
 211 Kaiserstrasse 211. 10281*

Grabdenkmale
 aus schwedischem Granit fertigt das
Marmor- und Granitwerk
 von 17432*
Rupp & Möller in Karlsruhe,
 Durlacher-Allee 29, gegenüber Gottesau, Kataloge, spezielle Anschläge, eventl. Besuch eines Technikers kostenlos.
 Besichtigung von Fabrik und Lager gern gestattet.

Visittkarten werden rask und billig angefertigt in der Druckerlei der „Badischen Presse“.

Pottiez-Schroff

Werderstrasse 57
 empfehlen ihr reich sortirtes Lager aller Arten Kassen und Polstermöbel; ganze Zimmerrequisiten, Stühle, Spiegel, Bettfedern, Hochhaare etc. zu billigen Preisen. Eigene Tapezierwerkstätte im Hause. 25184.52.34

Empfehlung.
 Herren-Sohlen und Stiefel M. 2.50
 Damen- " " " " 1.80
 Kinder- " " " " 1.-
 an bei 8975*

K. Herrmann,
 Schuhmachermeister,
 27 Herrenstrasse 27,
 vis-à-vis dem Palmengarten,
 Gute Arbeit. Schnelle Beilegung.
 Gelber Sandstein à M. 25 Pf.

Fussboden-Glanzlack

rask trocknend und von größter Haltbarkeit, anerkannt bestes Fabrikat, empfiehlt in hübschen Nuancen per Pf. 50 Pf.
 die Drogerie
Wilh. Baum,
 27 Werderplatz 27.
 NB. Nach Auswärts bei 10 Pf. portofreie Lieferung.
 Musterkarten gratis und franko. 8919.8.8

Ankauf.
 Gut getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhe und Stiefel, Betten und Möbel aller Art kauft fortwährend unter Bezahlung höchster Preise. 10082
M. David,
 Wartgrafenstr. 17 u. 19.

DAVID'S MIGNON-KAKAO
 pr. Pfd. Mk. 1.00, 1.50, 2.00 u. 2.40
 ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
 FR. DAVID SÖHNE, HALLE A. S.
 Proben mit Angabe nächster Niederlage senden kostenlos.

Ein noch gut erhaltenes
Fahrrad
 mit neuen Luftschläuchen und neuem Mantel ist um 70 Mk. zu verkaufen. Fähringerstrasse 15. Näheres in der Bäckerei. B2942

Schwemmsteine,
 8 verschiedene Größen, 30802
Bimssand,
 für leichte Beton-Decken und Gemäuer, aus eig. Fabriken u. Gruben liefern
Kiefer & Streiber,
 Karlsruhe u. Mannheim.